

#2.2021

Das Magazin der Stadtwerke Kiel

# MITTENDRIN.

## Frischer Wind in der Steckdose

In Thaden entsteht ein neuer Windpark

Seite 18

## Energie aus der Kieler Förde

Großwärmepumpen und Rückkühlung Küstenkraftwerk

Seite 46

## Mitmachen und gewinnen!

Erhalten Sie 3 x 2 Gutscheine für 30 Minuten E-Kart-Vergnügen bei Eco Kart Kiel.

Seite 14

## Warum wir den Wald schützen

Wir zeigen, was unser Wald alles draufhat – vom Nutzen über den Schutz bis zur Erholung

Seite 06

STADTWERKE KIEL <sup>2/47</sup>



# 44

## CREW

Das Kieler Meeresfilmfestival „CineMare“ stellt sich vor.

## FRISCHER WIND

**Nachhaltig ganz weit vorn** So engagiert sind die Stadtwerke Kiel **05**

**Neue Wälder für Schleswig-Holstein** Warum Bäume eines der wichtigsten Mittel gegen den Klimawandel sind **06**

**Links Bremse, rechts Strom** Die neue E-Kartbahn im Kieler Süden **14**

**Die Stromtankstelle für zu Hause** So einfach funktioniert die private Ladeinfrastruktur **16**

**Frischer Wind in der Steckdose** In Thaden entsteht ein neuer Windpark **18**

**Das Netz der unbegrenzten Möglichkeiten** Wir erklären das Projekt LoRaWAN **22**

## LANDGANG

**Der Norden blüht auf** Unser Projekt „Blühende Bienenwiesen“ geht in die nächste Runde **24**

**San Francisco liegt am Rhein** Christoph Karrasch und seine Weltreise durch Deutschland **29**

**Die Mobilitätswende ist kein Spaziergang – oder?** Das Mobilitätskonzept der Stadt Kiel **30**

**Kiel – eine Stadt verliebt ins Radfahren** Auf zwei Rädern gibt es viel zu entdecken **32**

**Teilnehmen, Spaß haben, Gutes tun!** Die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ **34**

## STADTMARK-PARTNER

**Unsere Mark für die Region** Stadtmark-Partner im Portrait **36**

## CREW

**Dem Lockdown einfach davongelaufen** Sport und Bewegung in der Coronapandemie **40**

**CineMare – ein Festival unserer Meere** Einige der Teilnehmer im Portrait **44**

## KOMPASS

**Energie aus der Kieler Förde?** Großwärmepumpe und Rückkühlung Küstenkraftwerk **46**

**Illumination Küstenkraftwerk** Segelkino zur Kieler Woche **49**

**Kundenzentrum im neuen Look** Modernes Umfeld für die persönliche Beratung am Asmus-Bremer-Platz **50**

**Freunde werben Freunde** Für mehr frische Energie **51**  
Impressum **51**

## FRISCHER WIND

Frischer Wind in der Steckdose – der neue Windpark in Thaden.

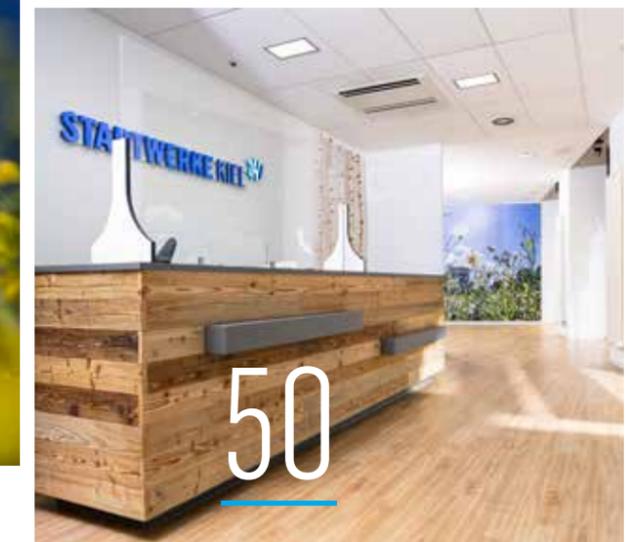


# 18

## LANDGANG

Wie wichtig unsere Bienenwiesen für den Erhalt der Bienen- und Insektenvielfalt sind.

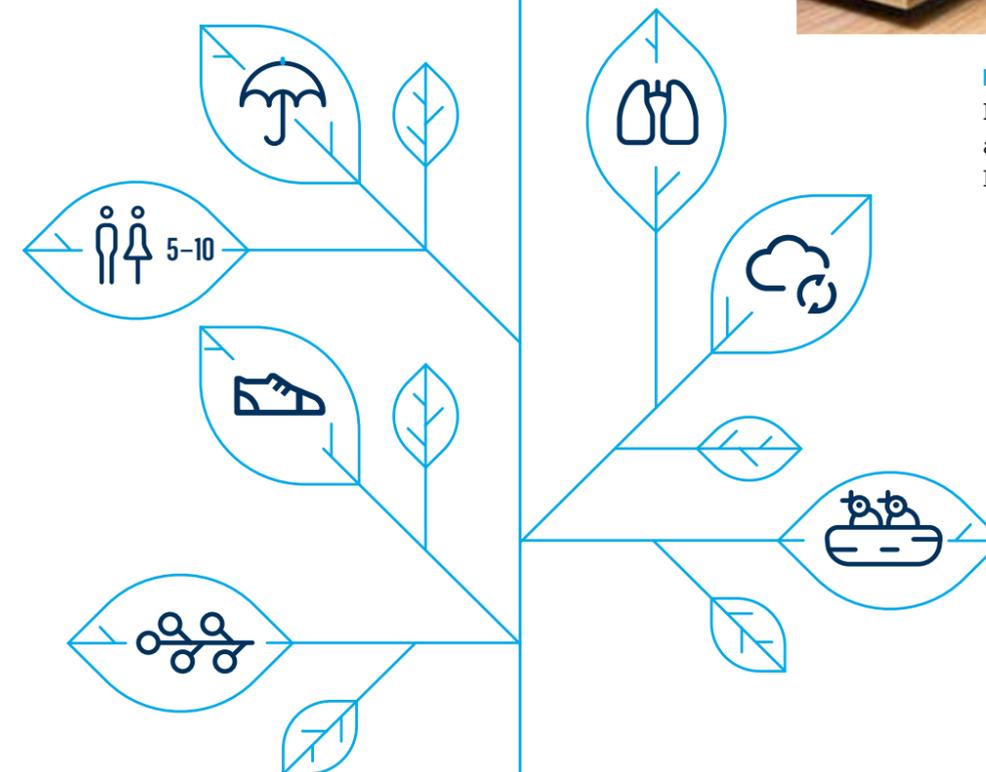
# 24



# 50

## KOMPASS

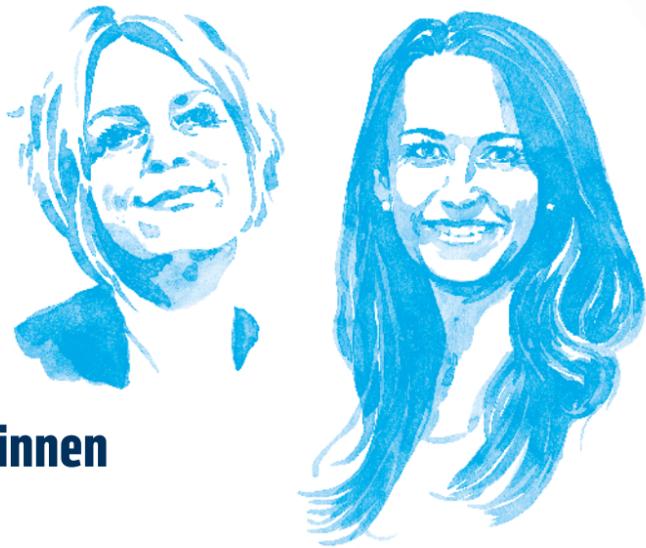
Das Kundenzentrum am Asmus-Bremer-Platz im neuen Look.



# 12

## FRISCHER WIND

Sieben Gründe, warum unsere Bäume wahre Multitalente sind.



## Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit – so lautet der Schwerpunkt unserer aktuellen MITTENDRIN. Ein Thema, das momentan so richtig hip ist. Einfach zeitgemäß. Und das eigentlich immer und überall verwendet wird. Positives schwingt darin mit. Zukunftsorientiertes, Sauberes und Gutes. Und was kann man dagegen schon sagen? Nachhaltigkeit kann fair, sozial, ökologisch, engagiert oder langfristig sein.

Doch was ist Nachhaltigkeit denn nun eigentlich konkret? Jedem spukt dabei etwas anderes im Kopf herum. Der Begriff ist ein wenig unscharf, nicht so richtig eindeutig. Für uns als regionaler Energieversorger in Kiel ist es Teil unserer Unternehmensstrategie, nachhaltig zu agieren: im Zusammenspiel von ökologischem, gesellschaftlichem und ökonomischem Handeln. Wir verfügen schließlich nur über eine Erde. Und es geht uns darum, diese Erde auf Dauer und für alle unter lebenswerten Bedingungen bewohnbar zu erhalten und dabei gleichermaßen den Bedürfnissen der heutigen sowie künftiger Generationen gerecht zu werden.

”

Für uns als regionaler Energieversorger in Kiel ist es Teil unserer Unternehmensstrategie, nachhaltig zu agieren.

“

Seit jeher setzen wir uns für soziale, ökologische und sportliche Projekte im Raum Kiel ein – für eine lebenswerte Region hier im Norden an der Kieler Förde. Allerdings: Nachhaltigkeit ist kein Ziel, das so einfach mit Engagement und Willen zu haben ist. Nachhaltigkeit ist ein Weg. Und verlangt von uns allen harte Arbeit und einen langen Atem. Sie ist eine Entwicklung, die langfristig zu Besserem führen soll. Und immer wieder Kurskorrekturen, neue Ideen, Einsichten, viel Disziplin und auch Übung erfordert.

Widersprüche und Zielkonflikte müssen dabei ausgehalten werden. Wir müssen uns auf die Komplexität, auf das große Ganze einlassen. Wenn wir nachhaltig handeln und wirtschaften wollen, ist es erforderlich, die Details und Zusammenhänge zu betrachten. Und uns für eine lange Zeit auf immer neue Wendungen und Wege einstellen. „Bis morgen fertig“ funktioniert hier nicht. Und schnelle Ergebnisse gibt's bei dieser Thematik ebenso wenig.

Was wir alle brauchen, ist die Bereitschaft und Fähigkeit, uns auf unterschiedliche Verläufe einzustellen. Wir müssen geduldig und nachdrücklich bleiben. Das kann anstrengend sein. Doch wenn wir es mit der Nachhaltigkeit richtig ernst meinen, dann lohnt es sich!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine spannende und unterhaltsame Lektüre mit unserem Stadtwerkemagazin MITTENDRIN.

Britt Mielke und Sabrina Renfer

*Britt Mielke*  
*Sabrina Renfer*

80

**Auszubildende**  
für hoch qualifizierte und gebildete junge Menschen in der Region.

## NACHHALTIG GANZ WEIT VORN:

4,5

**Hektar Waldfläche**

in Warder zur **Neuwaldbildung**: im Kampf gegen den Klimawandel! Unser Energiewald: 1,5 Hektar davon werden bereits in diesem Jahr mit **8.000 kleinen Setzlingen** im November bepflanzt.

72

**elektrisch motorisierte Mitarbeitende**

denen unser Klima sehr am Herzen liegt.

50

**E-Ladesäulen**

mit über 100 Ladepunkten in Kiel und Umgebung.

4

**Windkraftanlagen**

im Windpark Thaden für 40 Millionen Kilowattstunden umwelt- und klimafreundlichen Strom, Gesamtleistung 15 Megawatt; Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um mehr als 35.000 Tonnen pro Jahr; mit dem regenerativ erzeugten Ökostrom werden rein rechnerisch 12.000 Haushalte versorgt.

100

**Hektar Blühflächen,**

um Bienen und Insekten atmen zu lassen und den Erhalt der Artenvielfalt in Schleswig-Holstein zu fördern; bereitgestellt durch engagierte Landwirtinnen und Landwirte der Region.

1

**Küstenkraftwerk –**

Europas modernstes Gasmotorenheizkraftwerk mit einer Primärenergienutzung von mehr als 90 Prozent.

Diese und noch viele weitere nachhaltige Projekte, die die Stadtwerke Kiel initiiert haben oder tatkräftig unterstützen, finden Sie hier:

[www.stadtwerke-kiel.de/Nachhaltigkeitsreport](http://www.stadtwerke-kiel.de/Nachhaltigkeitsreport)



# NEUE WÄLDER FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bäume sind eines der wichtigsten Mittel gegen den Klimawandel. Sie binden CO<sub>2</sub> im Holz und lassen die Natur aufatmen. Mit nur elf Prozent Waldfläche gehört Schleswig-Holstein jedoch zu den waldärmsten Bundesländern in Deutschland.

Das will das Land ändern. Deshalb hat die Landesregierung beschlossen, den Waldanteil in Schleswig-Holstein von elf auf zwölf Prozent zu steigern. Das hört sich nach wenig an, aber ein Prozent mehr Wald bedeutet 15.800 Hektar zusätzliche Forstfläche. Das sind fast 22.000 Fußballplätze, also ganz schön viel Land, das zu Wald werden soll. Deshalb müssen viele mit anpacken, damit die Wälder in Schleswig-Holstein wieder wachsen. Auch wir unterstützen mit unseren Umweltfonds die Neuwaldbildung in Schleswig-Holstein.



Weitere Informationen zu den neuen Wäldern in Schleswig-Holstein finden Sie unter:  
[www.stadtwerke-kiel.de/wald](http://www.stadtwerke-kiel.de/wald)



### 8.000 neue Bäume in Warder

Die erste, rund 4,5 Hektar große Waldfläche liegt in Warder – mitten im Herzen Schleswig-Holsteins. Noch in diesem Jahr sollen dort 1,5 Hektar mit 8.000 Baumsetzlingen bepflanzt werden. Bis dahin werden die jungen Pflanzen noch in der Forstbaumschule, ihrem Kindergarten, vorgezogen. Das ist aber nur der Anfang: Wir planen nicht nur die Pflanzung weiterer Bäume auf dieser Fläche, sondern wollen noch mehr Wälder in ganz Schleswig-Holstein wachsen lassen.



**Wir planen nicht nur die Pflanzung weiterer Bäume auf dieser Fläche, sondern wollen noch mehr Wälder in ganz Schleswig-Holstein wachsen lassen.**



### Heimische Baumarten für einen vielfältigen Mischwald

Ausgewählt werden nicht irgendwelche Bäume, sondern nur solche, die auch von hier stammen und nach Schleswig-Holstein gehören. In Warder entsteht ein eichendominanter Mischwald. Die Stieleiche ist der Hauptbaum in diesem neuen Wald. Sie wird ergänzt durch Nebenbaumarten wie Ahorn, Hainbuche oder auch Flatterulme. Besonders ist, dass auf den Neuwaldflächen auch seltenere Baumarten gepflanzt werden können, beispielsweise Wildapfel oder Elsbeere. Auch Sträucher wie Schlehen oder Pfaffenhütchen finden dort ihren Platz, sodass ein vielfältiger Wald entsteht, der vielen Pflanzen und Tieren eine attraktive Heimat bietet.



### Jörn Winter, Förster der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (SHLF), betreut das Projekt in Warder.

„Ein Wald hat grundsätzlich drei Grundfunktionen: Nutz, Schutz und Erholung. Diese sind bei jedem Wald verschieden gewichtet, in Warder liegt der Fokus auf dem Thema Schutz“, erklärt Jörn Winter. „Ziel ist es, wertvollen Lebensraum nicht nur für Bäume und andere Pflanzen, sondern auch für heimische Tierarten zu schaffen. Doch der Wald hat auch für den Menschen einen ganz konkreten Nutzen, denn er erfüllt eine wichtige Lärmschutzfunktion: Die angelegte Fläche bildet einen Puffer zwischen der Autobahn und der Ortschaft Warder.“ Zusätzlich entsteht hier ein neues Naherholungsgebiet, von dem die Anwohner in Warder und den umliegenden Gemeinden über Generationen profitieren werden, denn, so Winter: „Wir planen hier für die nächsten hundert Jahre.“



**Ziel ist es, wertvollen Lebensraum nicht nur für Bäume und andere Pflanzen, sondern auch für heimische Tierarten zu schaffen.**

Jörn Winter



### Unser Partner: die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten

Neue Wälder entstehen nicht von allein und deshalb unterstützt uns der größte Waldbesitzer im Land: die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten. Insgesamt betreuen die Landesforsten 50.000 Hektar der 173.412 Hektar großen Waldfläche Schleswig-Holsteins. In ihre Verantwortung fallen nicht nur Projekte zur Neuwaldbildung, sondern sie kümmern sich um alle Belange rund um Holz und Wald.



# 50.000 Hektar

betreuen die Landesforsten der insgesamt 173.412 Hektar großen Waldfläche Schleswig-Holsteins.

Im letzten Jahr habe ich die Natur besonders schätzen gelernt.

# IM WALD UNTERWEGS

Wälder sind nicht nur wichtig für die Umwelt und das Klima, sondern können auch wunderbare Orte zum Kraft- und Energietanken sein. Das weiß auch Jana vom Blog „SommerSprotte“. Sie liebt die Natur des nördlichsten Bundeslandes und unterstützt deshalb unser Projekt „Neue Wälder für Schleswig-Holstein“: „Im letzten Jahr habe ich die Natur besonders schätzen gelernt. Die Wälder in meiner Heimat waren für mich zum Großteil Neuland, haben es mir aber angetan – diese Ruhe, dieser Geruch, dieses Grün! Ich bin davon überzeugt, dass jeder einen Teil dazu beitragen kann, unsere Wälder zu schützen. Egal ob privat oder als Unternehmen, im Kleinen oder im Großen. Selbst der ein oder andere Eimer Wasser für den Baum in der eigenen Straße kann in einem trockenen Sommer helfen.“



Ein Nachmittag, an dem ich mir ganz bewusst Zeit für mich selbst nehmen, an dem ich einfach ins Spüren kommen kann.



## Waldbaden – Pure Entschleunigung zwischen Bäumen

Jana hat für uns den neuen Trend „Waldbaden“ ausprobiert und berichtet darüber, was dahintersteckt, wofür es gut ist und wie es sich anfühlt: Waldbaden. Das ist noch völlig neu für mich. Heute bin ich mit Nils Hadenfeld und Katharina Hensgens-Hadenfeld von „Emotionwald“ in den Hüttener Bergen unterwegs. Die gelernte Heilpraktikerin und der Dozent für Gewaltprävention führen mich in die Welt des Waldbadens ein. Sie zeigen mir, wie ich achtsam diese besondere Natur erlebe, und erklären, was das Ganze mit meinem Körper macht. Zunächst einmal: Nein, beim Waldbaden geht man nicht in Schwimmsachen in den Wald und kuschelt mit Bäumen. Es ist vielmehr ein besonders achtsamer, angeleiteter Spaziergang durch diesen einmaligen Lebensraum. Ein Nachmittag, an dem ich mir ganz bewusst Zeit für mich selbst nehmen, an dem ich einfach ins Spüren kommen kann. Ein ganz bewusstes Eintauchen in die Waldatmosphäre.

## Waldbaden hilft beim Stressabbau

Wir haben heute Glück, denn der strahlende Sonnenschein lässt die Baumkronen in einem besonderen Glanz erscheinen. Immer wieder kommt das warme Licht durch die Blätter und wir machen Halt, lassen es auf unsere Gesichter scheinen. „Komorebi“ lautet das japanische Wort für die sogenannte Lichtdusche“, erklärt Katharina. Der Begriff symbolisiert die Liebe der Japaner zur Natur. In dem fernöstlichen Land liegt auch der Ursprung des Waldbadens. In den 1980er-Jahren tauchte der Begriff „Shinrin Yoku“ das erste Mal auf. Die Japaner haben eine ganz andere Verbindung zum Wald als wir. Sie sehen in ihm das Göttliche.

Bei unserer Waldbaden-Tour geht es weniger um das Spirituelle, sondern vielmehr um das Wohlbefinden – sowohl um das seelische als auch um das körperliche. „Auf beides hat das Waldbaden positive Effekte“, erklären Nils und Katharina auf unserer Tour. Das Immunsystem werde gestärkt, Stresshormone wie Adrenalin und

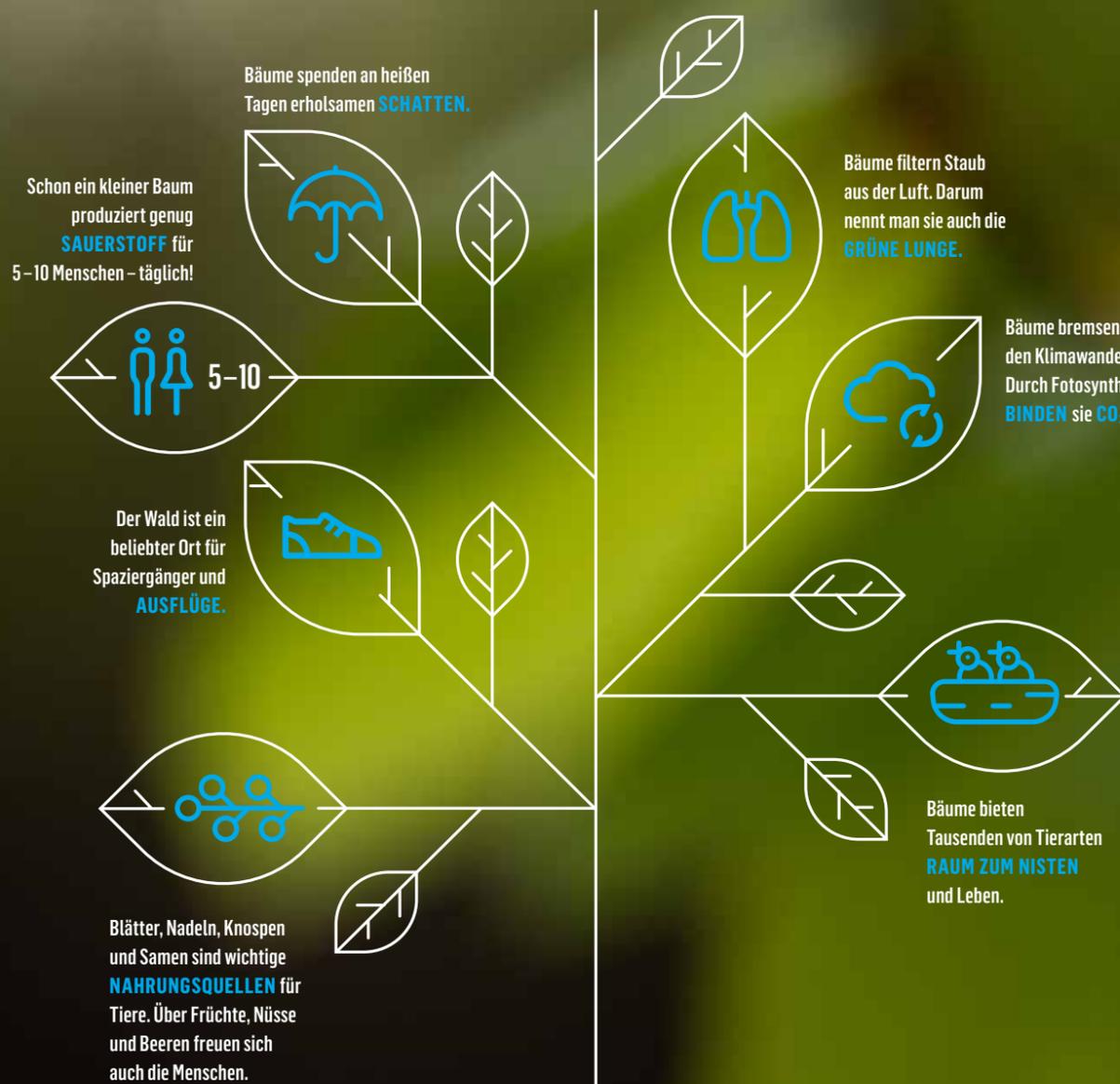
Cortisol abgebaut. Der Blutdruck soll schon nach nur 15 Minuten im Wald gesenkt werden können. Und das Beste daran: Die positiven Effekte halten lange an. „Bis zu fünf Tage könnt ihr von einem intensiven Waldbad profitieren“, so Katharina. Wer mag, geht einen Teil der Strecke barfuß durch den Wald. Da bin ich natürlich dabei und habe mir zuvor nur wenig Gedanken darum gemacht, was das in mir auslösen könnte. Ich spüre das warme Laub unter mir, dann wieder den kühleren, leicht matschigen Boden. Ein intensives Gefühl, dem Wald so nah zu sein. Aber so richtig spannend wird es erst, als ich

meine Schuhe wieder anziehe. Ganz weich und entspannt fühlen sich meine Füße plötzlich an. Nicht nur mir geht es so. Das macht was mit einem. Wir gehen auch ein Stück schweigend zwischen den Bäumen hindurch. Jeder darf sich zuvor eine Postkarte mit einem Spruch aussuchen, der sich in diesem Moment richtig anfühlt. Ich entscheide mich für die Worte „Von der Natur inspiriert“. Denn das bin ich nach dieser zweieinhalbstündigen Tour durch diesen besonderen Wald.

Jana ist als Journalistin in ganz Schleswig-Holstein unterwegs und berichtet über den Norden und seine faszinierenden Menschen, die das Land so besonders machen. Auf ihrem Blog „SommerSprotte“ ([www.sommersprotte.de](http://www.sommersprotte.de)) teilt sie sowohl Geschichten aus dem nördlichsten Bundesland als auch Beiträge, die über die Grenzen von Nord- und Ostsee hinausgehen.

Diese Ruhe, dieser Geruch, dieses Grün – die Wälder meiner Heimat haben es mir wirklich angetan.

# BÄUME – WAHRE MULTITALENTE.



## SCHLESWIG-HOLSTEINS WALD HEUTE

**600 m<sup>2</sup>**

Mehr als 11 Prozent, rund 173.000 Hektar, der schleswig-holsteinischen Landesfläche ist von Wald bedeckt. Auf jede Bewohnerin/jeden Bewohner des Landes entfallen circa 600 Quadratmeter Wald. Damit ist Schleswig-Holstein das waldärmste Flächenland in der Bundesrepublik.

**65 %**

Schleswig-Holstein ist nach dem Saarland das laubwaldreichste Land in der Bundesrepublik: 65 Prozent der Waldfläche prägen verschiedene Laubbaumarten, doch ist, gemessen an den natürlichen Waldgesellschaften, der Nadelbaumanteil mit 35 Prozent immer noch hoch.

**>100**

Etwas mehr als 23 Prozent des Waldes in Schleswig-Holstein sind älter als 100 Jahre, knapp die Hälfte sind jünger als 60.

**51 %**

Mit circa 51 Prozent befindet sich ein hoher Anteil des Waldes in privatem Besitz. 34 Prozent sind bundeseigener Wald und Wald der Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten (SHLF), 15 Prozent sind Körperschaftswald. 45 Prozent der Waldfläche gehören privaten Forstbetrieben mit einer Größe bis 20 Hektar.

### JETZT PROJEKT UNTERSTÜTZEN

Weil wir unserer Natur Energie zurückgeben wollen: Über die Produkte StromNatur und GasNatur kann jeder Teil des Projektes werden. Denn pro verbrauchte Kilowattstunde fließen 0,6 Cent (StromNatur) bzw. 0,1 Cent (GasNatur) in den Umweltfonds und lassen somit neue Wälder in Schleswig-Holstein wachsen.

Jetzt wechseln:  
[www.stadtwerke-kiel.de/energienatur](http://www.stadtwerke-kiel.de/energienatur)

# LINKS BREMSE, RECHTS STROM

Im Kieler Süden hat im April 2021 eine Indoor-Kartbahn eröffnet, die ohne abgasgeschwängerte Luft und knatternde Motoren auskommt. Denn bei Eco Kart Kiel fährt man elektrisch – mit regionaler Windenergie der Stadtwerke Kiel. Diese Art des Motorsports ist nicht nur sauberer und leiser, sondern bietet auch ein besonderes Fahrgefühl.

„Verbrenner sind einfach nicht mehr zeitgemäß“, sagt Götz Jopp, einer der beiden Geschäftsführer von Eco Kart Kiel. Während zehn Fahrerinnen und Fahrer in einer ehemaligen Tennishalle in Kiel-Wellsee auf der Suche nach der Ideallinie durch Haarnadelkurven und Schikanen schlängeln, kann man sich im Zuschauerbereich ganz entspannt unterhalten. Es hängen keine Abgase in der Luft und statt röhrender Motoren ist lediglich dezentes Reifenquietschen zu hören.

„Die Stadtwerke waren sofort begeistert von der Idee einer E-Kartbahn, die mit nachhaltigem Strom aus der Region betrieben wird“, so Jopp. „Mittlerweile versorgen sie uns nicht nur mit sauberer Energie, sondern sind auch Sponsor und regelmäßig Partner bei unterschiedlichen Veranstaltungen.“ Wie zum Beispiel beim „Kieler Corona-Helden-Cup“, bei dem 50 Heldinnen und Helden der Pandemie im Rennen um Preisgelder für soziale Projekte ins E-Kart gestiegen sind. Im regulären Tagesbetrieb



**Götz Jopp**  
Mitgeschäftsführer  
von Eco Kart Kiel

„  
Wie in der  
Formel 1 gibt es  
auch am Lenkrad  
der E-Karts einen  
Boost-Button – um  
etwa während eines  
Überholmanövers  
die entscheidende  
Extra-Power freizu-  
setzen.“

wird üblicherweise im 30-Minuten-Rhythmus gefahren. „Neben maximalem Fahrspaß wollen wir unseren Kunden auch ein authentisches Rennsporterlebnis bieten“, sagt Götz Jopp. Deshalb werden in einem 8-minütigen Qualifying zunächst die schnellsten Rundenzeiten ermittelt, nach denen die Plätze in der Startaufstellung vergeben werden. Anschließend startet ein 20-minütiges Rennen.

**Apropos Fahrspaß:** Die rund 240 Kilogramm schweren Rennmaschinen der Marke RIMO GERMANY sind nicht nur leiser und sauberer als Verbrenner, sondern liegen auch ruhiger auf der Strecke, beschleunigen gleichmäßiger und können über vier Modi auf das Leistungsniveau des jeweiligen Piloten angepasst werden.

Elektrisch, sauber und leise –  
so geht maximaler Fahrspaß  
auf der E-Kartbahn.

**Besonderer Bonus:** Wie in der Formel 1 gibt es auch am Lenkrad der E-Karts einen Boost-Button – um etwa während eines Überholmanövers die entscheidende Extra-Power freizusetzen. Bevor es allerdings hinters Steuer geht, steht eine Renneinweisung per Video auf dem Programm. Neben Bedien-



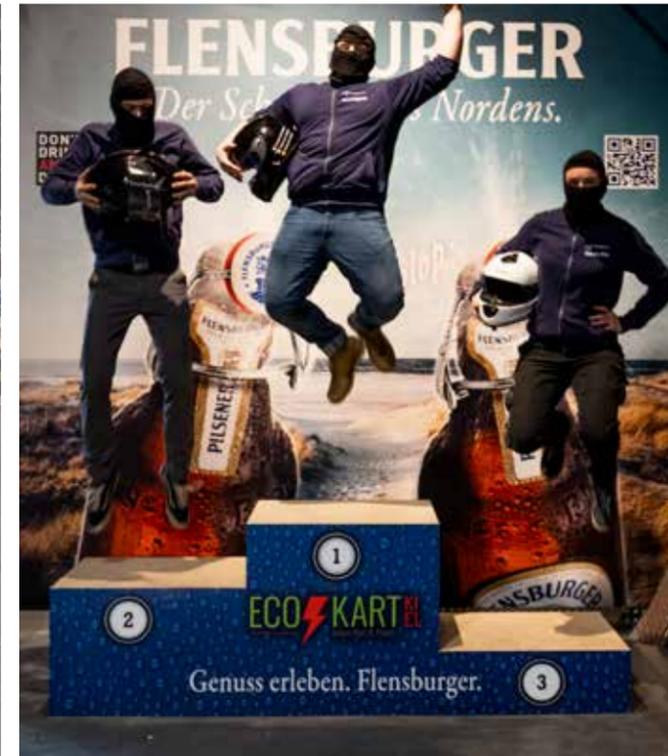
**ÜBRIGENS:**  
Auch Eco Kart Kiel ist  
Stadtmark-Partner.

Mit der Stadtmark erhalten  
Fahrerinnen und Fahrer ein  
kostenloses Begrüßungs-  
getränk.



und Sicherheitshinweisen geht es dabei auch um grundlegende Regeln auf der Strecke und um Licht- und Flaggensignale, mit denen das Team mit den Fahrerinnen und Fahrern kommuniziert. „Ab und zu müssen wir auch mal jemanden daran erinnern, dass wir hier keinen Kontaktsport betreiben“, sagt

der Eco-Kart-Geschäftsführer. Sollte es trotz allem mal zu wild werden, sitzen Götz Jopp und sein Team immer am längeren Hebel. „Wir haben eine Fernbedienung“, schmunzelt der Geschäftsführer. „Damit können wir jedes Fahrzeug auf der Strecke ganz gezielt drosseln oder zum Stehen bringen.“



## MITMACHEN UND GEWINNEN!



Wir verlosen 3 x 2 Gutscheine für 30 Minuten E-Kart-Vergnügen bei Eco Kart Kiel.

Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „MITTENDRIN + Eco Kart Kiel“, Ihren Adressdaten und einer kurzen Erklärung, warum gerade Sie ein paar Runden mit dem E-Kart drehen sollten, an [presse@stadtwerke-kiel.de](mailto:presse@stadtwerke-kiel.de) oder eine Postkarte an

Stadtwerke Kiel AG  
Unternehmenskommunikation  
Uhlenkrog 32, 24113 Kiel

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2021.  
Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie online unter: [www.stadtwerke-kiel.de/datenschutz](http://www.stadtwerke-kiel.de/datenschutz)

Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter: [www.stadtwerke-kiel.de/teilnahmebedingungen](http://www.stadtwerke-kiel.de/teilnahmebedingungen)



## DIE STROMTANKSTELLE FÜR ZU HAUSE

Elektromobilität wird immer beliebter. Je mehr E-Fahrzeuge allerdings auf unseren Straßen unterwegs sind, desto mehr Ladeinfrastruktur wird auch benötigt. Als Treiber der Elektromobilität bringen die Stadtwerke Kiel nicht nur den Ausbau von Ladestationen im öffentlichen Raum voran, sondern bieten auch individuelle und förderfähige Lösungen für die private Ladeinfrastruktur – wie die neue Wallbox von Familie Jensen aus Preetz.



Weitere Informationen zum Thema E-Mobilität und Ladeinfrastruktur für Ihr Zuhause finden Sie auf: [www.stromfahrer.sh](http://www.stromfahrer.sh)

Klimafreundlich unterwegs sein – das ist Lasse und Britta Jensen auch in ihrem Alltag wichtig. Für die Fahrt der Kinder Mattea und Lieke zum Kindergarten nutzen die Preetzer bei Wind und Wetter ihr E-Bike mit Anhänger, auch viele andere Fahrten legen sie mit dem Rad zurück. „Als vierköpfige Familie gibt es aber auch immer wieder Fahrten, die sich einfach nicht ohne Auto erledigen lassen“, erklärt Lasse Jensen. Deshalb schaffte sich die Familie vor knapp drei Jahren ihr erstes E-Auto als Zweitwagen an.

Die Jensens entschieden sich zunächst bewusst für einen Leasingvertrag, um das Konzept E-Auto erst einmal für sich zu testen. Schließlich war die E-Mobilität vor wenigen Jahren noch recht neu und es lagen auch im Freundes- und Bekanntenkreis so gut wie keine Erfahrungen vor. „Mit Auslaufen des Leasingvertrags fiel uns die Entscheidung dann aber sehr leicht, weiterhin auf E-Mobilität zu setzen“, so Jensen. „Das

”

Durch das Ladekabel fließt über den umweltfreundlichen und besonders günstigen Stromtarif „FahrerStrom“ der Stadtwerke 100-prozentiger Ökostrom aus regionaler Windkraft.

“

E-Auto ist für uns die perfekte Ergänzung für den Weg zur Arbeit, Kurzstrecken rund um Kiel, Arztbesuche oder auch größere Einkäufe und Freizeitaktivitäten.“ Und so zog im Mai 2021 dann das nächste E-Auto bei der Familie ein.

„Wenn man sich langfristig für ein Elektroauto entschieden hat, ist eine Wallbox ergänzend zum Auto absolut sinnvoll“, ergänzt Jensen.

Die technische Installation hat als Servicepartner der Stadtwerke ein Fachbetrieb aus der Region übernommen. „Wir laden jetzt deutlich schneller, sicherer und bequemer“, so Jensen. „Einfach Stecker rein und fertig.“ Durch das Ladekabel fließt über den umweltfreundlichen und besonders günstigen Stromtarif „FahrerStrom“ der Stadtwerke 100-prozentiger Ökostrom aus regionaler Windkraft. Lasse Jensen nutzt das E-Fahrzeug in erster Linie für seinen rund 20 Kilometer langen Arbeitsweg und für einige kurze Wege, die

sich nicht mit dem Fahrrad erledigen lassen. „Der Wagen hat eine Reichweite von rund 260 Kilometern“, sagt er. „Das ist für den normalen Alltag absolut ausreichend. Im Durchschnitt laden wir vielleicht ein- bis zweimal pro Woche.“

Obwohl E-Fahrzeuge längst gesellschaftsfähig sind, fällt man als Stromfahrer noch immer auf. „Ich wurde sogar schon in der Waschstraße angesprochen, wie denn das Fahrgefühl sei“, erinnert sich Jensen. Auch Nachbarn durften schon eine Probefahrt mit dem neuen E-Auto machen – und waren positiv überrascht. „Das ist einfach herrlich entspanntes Autofahren“, so Jensen. „Leise und komplett ruckelfrei. Ich kann jedem E-Mobility-Skeptiker nur raten, es einfach mal auszuprobieren.“

# FRISCHER WIND IN DER STECKDOSE

Wir sind nicht nur Energieversorger mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit, sondern bald auch Erzeuger von Windstrom made in Schleswig-Holstein. In den Gemeinden Thaden und Bendorf im Kreis Rendsburg-Eckernförde errichtet die Windwärts Energie GmbH in unserem Auftrag aktuell vier Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 15 Megawatt. Läuft alles nach Plan, soll der „Windpark Thaden“ Ende 2021 in Betrieb gehen und dann genug Windenergie liefern, um rund 12.000 Haushalte mit regionalem Ökostrom versorgen zu können.



Ausführliche Informationen  
zum Projekt finden  
Sie online auf  
[www.stadtwerke-kiel.windwaerts.de](http://www.stadtwerke-kiel.windwaerts.de)



## Windpark Thaden

Baumaßnahme: 4 Windkraftanlagen

Anlagentypen: 3 x Vestas V126,  
1 x Vestas V136

Anlagenhöhe: 180 m (V136) bzw.  
200 m (V126)

Gesamtleistung: 15 Megawatt

Stromproduktion: 40 Mio. kWh pro Jahr

Emissions-  
Reduzierung: -35.000 Tonnen CO<sub>2</sub>  
pro Jahr



Frank Meier, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Kiel (links), und Klaus-Heinrich Bünz, Bürgermeister Gemeinde Thaden, verschafften sich einen persönlichen Eindruck vom Fortschritt der Bauarbeiten für die vier Windkraftanlagen.



„Unser Strommix wird noch grüner“, freut sich Frank Meier, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Kiel AG. „Nachdem unser hochmodernes Küstenkraftwerk bereits einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leistet, machen wir jetzt mit dem Windpark Thaden einen weiteren Schritt, um unser Erzeugerportfolio noch nachhaltiger zu gestalten.“ (Mehr zum Küstenkraftwerk finden Sie in dieser Ausgabe ab Seite 46.)

Für Entwicklung, Planung und Bau der Anlagen vom Typ Vestas V126 und V136 ist die Hannoveraner Projektentwicklungsgesellschaft Windwärts Energie GmbH verantwortlich, eines unserer Partnerunternehmen in-

”

Das Projekt fügt sich nahtlos in die Strategie der Landesregierung ein, die den Einsatz Erneuerbarer Energien in Schleswig-Holstein gerade noch einmal forciert hat.

“

nerhalb der MVV-Gruppe. Nach Fertigstellung übernehmen wir bei den Stadtwerken Kiel die kaufmännische Betriebsführung des Windparks, während Windwärts Energie weiterhin für die Technik zuständig bleibt. Zu einem späteren Zeitpunkt können sich auch die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinden mit einem sogenannten „Windsparrbrief“ beteiligen und sich dann über regelmäßige Renditen freuen.

Vorher stehen allerdings noch umfangreiche Bauarbeiten auf dem Programm. Dabei dreht sich zur Halbzeit der Bauarbeiten im August erst einmal alles um die Fundamente für die bis zu 200 Meter hohen Anlagen.

Deren Gruben sind jeweils drei Meter tief und haben je nach Anlagentyp einen Durchmesser von knapp 23 bis rund 28 Metern. Sie werden zunächst mit einer Bewehrung aus insgesamt 276 Tonnen Stahl versehen und dann mit mehr als 1.600 Kubikmeter Beton ausgegossen.

Das Projekt fügt sich nahtlos in die Strategie der Landesregierung ein, die den Einsatz Erneuerbarer Energien in Schleswig-Holstein gerade noch einmal forciert hat: Mit der Novellierung des Energie- und Klimaschutzgesetzes im Juni 2021 wurden konkrete Ziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen in Schleswig-Holstein beschlossen. Sie sollen bis

zum Jahr 2030 um mindestens 55 Prozent, bis zum Jahr 2040 um mindestens 70 Prozent und bis zum Jahr 2050 um bis zu 95 Prozent verringert werden – jeweils im Vergleich zu den Gesamtemissionen im Jahr 1990.

Wir wollen dabei eine wichtige Rolle spielen. „Wir prüfen bereits weitere Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien“, so Frank Meier. „Unser Einstieg in die Erzeugung von regionaler Windenergie ist erst der Anfang.“

# DATEN UND FAKTEN

## ENTWICKLUNG DER TECHNIK

Die Nennleistung von Windenergieanlagen an Land hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt. Auch Nabenhöhe und Rotordurchmesser sind rasant gewachsen. Große Anlagen liegen aktuell bei einer Nennleistung von 5 Megawatt und einem Rotordurchmesser von etwa 160 Meter.\*

\* Quelle: Bundesverband WindEnergie ([www.wind-energie.de/themen/anlagentechnik/funktionsweise](http://www.wind-energie.de/themen/anlagentechnik/funktionsweise))

## DAS PRINZIP WIND- KRAFTANLAGE

Die Rotoren einer Windkraftanlage sind mit einem Generator verbunden. Bewegt der Wind die Rotoren, wandelt der Generator diese Bewegungsenergie in elektrische Energie mit einer Spannung von 400 bis zu 1.000 Volt um.

## ROHSTOFF WIND

Damit eine Windkraftanlage anläuft, muss der Wind ausreichend stark wehen – er muss eine sogenannte Einschaltgeschwindigkeit erreichen, die je nach Anlagentyp variiert. Ist der Wind zu schwach, erzeugt die Anlage keinen Strom, und der aktuelle Bedarf muss aus anderen Quellen gedeckt werden.

## WINDENERGIE IM STROMNETZ

Bevor die erzeugte Windenergie über eine Übergabestation ins Stromnetz eingespeist werden kann, wird sie von einem Transformator in Mittelspannung (10 bis 30 Kilovolt) umgewandelt. Dieser Trafo ist je nach Anlagentyp im Fuß oder in der Gondel des Turms verbaut.

## ÜBERWACHUNG IN ECHTZEIT

Dank modernster Technik können die wesentlichen Bauteile in Echtzeit überwacht und gesteuert werden – von den Rotorblättern bis zum Generator. Bei Störungen analysieren diese Systeme den Fehler und informieren das zuständige Wartungsunternehmen.



Quelle: [www.windwaerts.de/de/infothek/know-how/funktion-windenergieanlage](http://www.windwaerts.de/de/infothek/know-how/funktion-windenergieanlage)

# AUFBAU EINER WINDENERGIE- ANLAGE

## Generator

Für die Umwandlung mechanischer in elektrische Leistung werden Generatoren eingesetzt.

## Maschinenhaus

Im Maschinenhaus, auch als Gondel bezeichnet, sind der Triebstrang, ein Teil der elektrischen Ausrüstung, die Windrichtungsnachführung, die Rotor-kopflagerung sowie Hilfsausrüstung wie zum Beispiel Kühlsysteme, Elektronik usw. untergebracht.

## Turm

Der Turm ist zeitweise hohen Belastungen ausgesetzt, denen er unter allen Betriebsbedingungen sicher widerstehen muss. Türme über 80 Meter Höhe haben im Inneren neben einer Leiter mit Steigsicherung oft einen Fahrkorb oder Aufzug, der den Aufstieg erleichtert.

## Rotorblatt

Heutige Windkraftanlagen verfügen fast ausnahmslos über drei Rotorblätter.

## Fundament

Damit die Anlagen nicht einsinken oder umfallen können, werden sie auf einem Fundament errichtet, das fest im Erdboden verankert wird. Die aus Beton und Stahl gebauten Fundamente werden mehrere Meter tief in das Erdreich eingelassen.

## Steuerungstechnik

Eine große Anzahl von Steuerungstechniken sind heute in einer modernen Anlage verteilt, über die der automatische Betrieb sowie die computergesteuerte Betriebsführung der Anlage erfolgt.

Quelle: [de.wikipedia.org/wiki/Windkraftanlage](http://de.wikipedia.org/wiki/Windkraftanlage)

# DAS NETZ DER UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN



Stefan Dietrich  
Innovations-  
manager

**LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) ist ein lizenzfreier Funkstandard, mit dem Mess- und Sensordaten über größere Distanzen übertragen werden können. Bei den Stadtwerken Kiel nutzen wir diese Technologie nicht nur zur kontinuierlichen Überwachung unserer Versorgungsnetze, sondern auch zur Entwicklung neuer Anwendungen im Bereich „Smart City“ und für mehr Praxisnähe in der technischen Ausbildung.**

„Was die Nutzungsmöglichkeiten der LoRaWAN-Technologie angeht, kratzen wir bisher lediglich an der Oberfläche“, sagt Stefan Dietrich, Innovationsmanager bei den Stadtwerken Kiel. Dank einfach konstruierter Sensoren ohne viel Schnickschnack

stellt die unkomplizierte Funktechnologie nicht nur eine hohe Reichweite sicher, sondern ist auch besonders wartungsarm und energieeffizient, kostengünstig und flexibel einsetzbar.

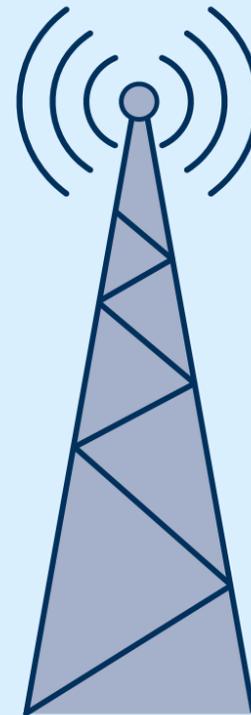
„In Kiel und Umgebung haben wir in den vergangenen Jahren bereits schrittweise ein flächendeckendes LoRaWAN-Funknetz installiert“, sagt Dieter Fildebrandt, Grundsatzplaner der SWKiel Netz GmbH. „Aktuell nutzen wir diese Infrastruktur in erster Linie, um Statusinformationen unserer technischen Anlagen und Versorgungsnetze zu sammeln und auszuwerten.“ Dazu messen und übertragen

die installierten Sensoren einfache physikalische Größen über Gateways an den zentralen LoRaWAN-Server. Mit unterschiedlichen Analyse-Tools werden die gespeicherten Daten dann ausgewertet – zum Beispiel eindringendes Wasser in Wärmehaushaltungen oder von Transformatoren in Netzstationen.

Auch die Luftqualität kann auf diese Weise überwacht werden. „Im Rahmen unseres Projekts ‚Natur und Technik‘ haben unsere Auszubildenden der Fachrichtung Elektroniker beziehungsweise Elektronikerin für



Verschiedenste Sensoren senden ihre Messwerte an Gateways.



Die Gateways leiten die Messwerte an zentrale LoRaWAN-Server.



Aufnahme und Analyse der Daten im LoRaWAN-Server.



## LORAWAN (LONG RANGE WIDE AREA NETWORK)

Ein LoRaWAN-Netz besteht in der Regel aus Sensoren, Gateways und Analyse-Tools. Die Sensoren senden Daten an Gateways, die (ähnlich wie Funkmasten eines Mobilfunknetzes) ein bestimmtes Gebiet abdecken. Sie leiten die Daten an zentrale LoRaWAN-Server weiter, wo die Daten ausgelesen und mithilfe spezieller Software analysiert werden können.

Betriebstechnik sämtliche Werkstätten und Schulungsräume unseres Ausbildungszentrums mit Sensoren ausgestattet“, so Dieter Fildebrandt. Die messen kontinuierlich CO<sub>2</sub>-Gehalt, Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur – und warnen per Lichtzeichen sowie per Mail, wenn die Raumluft eine bestimmte CO<sub>2</sub>-Sättigung erreicht hat und es Zeit zum Lüften wird. Gemeinsam mit einer internen Arbeitsgruppe arbeitet Stefan Dietrich an weiteren Nutzungsmöglichkeiten der LoRaWAN-Technologie. So wurden zum Beispiel die Parkplätze an Ladesäulen der Stadtwerke bereits komplett mit Funksensoren ausgestattet, so-

dass Nutzer von Elektrofahrzeugen über die „Stromfahrer-App“ jederzeit sehen können, welche Ladesäule in ihrer Nähe gerade belegt oder frei ist. Aber da geht noch mehr, ist sich Innovationsmanager Dietrich sicher: „Von der Überwachung der Luftqualität in Schulen und Sportstätten über Feinstaubmessungen und Parkplatzmanagement in Innenstädten bis zum Monitoring im industriellen Bereich – die Möglichkeiten von LoRaWAN sind nahezu unbegrenzt.“



„  
In Kiel und Umgebung haben wir in den vergangenen Jahren bereits schrittweise ein flächendeckendes LoRaWAN-Funknetz installiert.“  
Dieter Fildebrandt  
Grundsatzplaner



# DER NORDEN BLÜHT AUF

Unsere Bienenwiesen für den Erhalt der Bienen- und Insektenvielfalt

Den aktuellen Stand des Projekts finden Sie unter:  
[www.stadtwerke-kiel.de/bienenwiesen](http://www.stadtwerke-kiel.de/bienenwiesen)



Mit unserem Projekt „Blühende Bienenwiesen“ setzen wir uns seit dem Frühjahr 2020 für den Erhalt der Bienen- und Insektenvielfalt in Schleswig-Holstein ein. Das gelingt uns jedoch nicht allein:

Inzwischen unterstützen uns bereits 20 Landwirtinnen und

Landwirte mit rund 100 Hektar blühenden Bienenwiesen in der Region. Unser gemeinsames Ziel: Wir wollen der Natur Energie zurückgeben, damit neuer Lebensraum für Insekten und andere Tiere entstehen kann.

Bienen und andere Insekten spielen eine unverzichtbare

Rolle in einem komplexen Ökosystem. Aber warum sind sie so wichtig und was ist der Grund für ihr Sterben? Diesen und vielen weiteren spannenden Fragen sind wir nachgegangen. Unter anderem mit Unterstützung des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags sh.z.



Nicht nur die Bienen erfreuen sich an der Blütenpracht einer Blühwiese, sondern auch das menschliche Auge.

## „Warum kommt es zum Bienen- und Insektensterben?“

Ein besonderes Problem für die Bienen ist die intensive Landwirtschaft. Durch die politischen Debatten um die Zulassung verschiedener Pestizide in der Landwirtschaft ist auch das Leiden der Bienen mehr in das öffentliche Bewusstsein gerückt. So sorgt der Einsatz von Pestiziden wie Neonikotinoiden auf landwirtschaftlichen Flächen, die auch von Bienen als Nahrungsquelle genutzt werden, etwa für einen Orientierungsverlust der Bienen, der für ihre Nahrungssuche unerlässlich ist. Manche Pestizide greifen auch das Immunsystem der Bienen an, was zum Kollaps ganzer Bienenstaaten führen kann.

## Welche Arten sind wie stark betroffen?

Die meisten Menschen denken beim Stichwort Bienensterben wohl in erster Linie an die Honigbiene. Auch deswegen hat das Imkern in den letzten Jahren als Hobby bei Privatpersonen immer mehr an Popularität gewonnen und es werden allorten Bienen-AGs gegründet und Bienenstöcke auf privaten

Grundstücken aufgestellt. Dass man damit dem Bienensterben entgegenwirkt, ist jedoch leider ein Trugschluss. Zunächst sollte man sich darüber im Klaren sein, dass es gar nicht in erster Linie die Honigbiene ist, die durch die intensive Landwirtschaft gefährdet ist – ein viel größeres Problem liegt bei den Wildbienen, die entweder in sehr viel kleineren Staaten als die Honigbienen oder sogar als Einzelgänger leben und zu denen etwa auch die Hummeln gehören. In Deutschland gibt es derzeit 585 Wildbienenarten, von denen jedoch über 50 Prozent auf der Roten Liste der gefährdeten Arten stehen. Da diese Bienenarten im Gegensatz zur Wildbiene nicht vom Menschen gehalten und gepflegt werden, sind auch ihre Interessen viel weniger im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Wildbienen sind im Gegensatz zu Honigbienen Spezialisten in der Nahrungsaufnahme und auf ganz bestimmte Pflanzen angewiesen. Während also die Honigbiene von den Monokulturen der konventionellen Land-

wirtschaft keinen größeren Schaden davonträgt, kann es für die Wildbiene zum fatalen Nachteil werden, wenn in kilometerweitem Umkreis nur eine einzige Kulturpflanze wie etwa Mais oder Raps angepflanzt ist.

## Welche Folgen hat das für unser Ökosystem?

Nicht nur Bienen, sondern auch zahlreiche andere Insekten sind durch die intensive Landwirtschaft massiv bedroht. Laut aktueller Studien ist die Anzahl der Insekten in Nordwestdeutschland in den letzten 27 Jahren um über 75 Prozent zurückgegangen. Die Biene ist häufig im Fokus des Interesses, wenn es um die Bestäubung geht – doch nicht nur Bienen, sondern auch andere Insekten wie etwa Käfer, Ameisen, Wespen oder Schmetterlinge leisten einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung von Pflanzen. Darüber hinaus hat das Insektensterben auch Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem, da zum Beispiel viele Vogelarten in ihrer Ernährung auf Insekten angewiesen sind und diese Vogelarten folglich immer weniger Nahrung finden und dadurch auch weniger Junge großziehen können. Eine einseitige Kulturlandschaft mit nur wenigen Pflanzen hat also weitreichende Folgen für große Teile der Tierwelt.“

Caroline Lorenz, Autorin sh.z

Wer noch mehr zu dem Thema erfahren möchte, findet auf [www.shz.de](http://www.shz.de) weitere spannende Artikel zu den „Blühenden Bienenwiesen“.

shz

## Unsere blühenden Bienenwiesen – Herausforderungen im Jahr 2021

Das Wetter im Frühling hat die Aussaat der Bienenwiesen in diesem Jahr erschwert. Ein kalter April und nasser Mai behinderten die Bestellung der Felder und erschwerten es, den richtigen Zeitpunkt für die Aussaat der Blütmischungen zu finden. So musste auf der ein oder anderen Bienenwiese zum Teil noch einmal nachgesät werden, um eine schöne Blütenpracht über die Sommermonate zu gewährleisten.



## Die Honigbiene

Nach Rind und Schwein ist die Honigbiene das dritt wichtigste Nutztier in Deutschland.



Weltweit gibt es neun verschiedene Honigbienenarten, in Deutschland ist nur eine heimisch. Honigbienen sind nach dem Rind und dem Schwein das dritt wichtigste Nutztier.

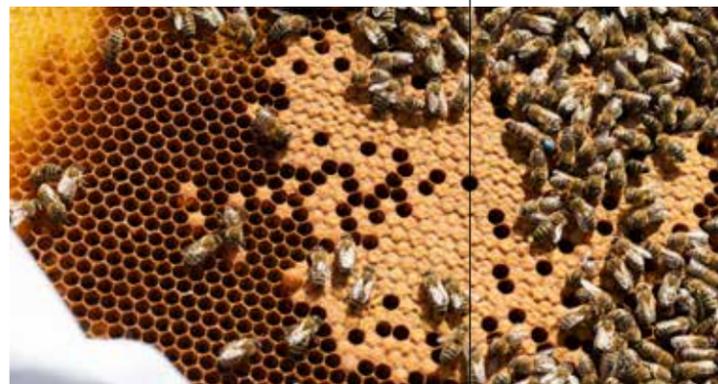
### Die Königin, ihre Drohnen und Arbeiterinnen

In einem typischen Honigbienenstock leben je nach Jahreszeit circa 30.000 bis 60.000 Bienen. Das Wohl des Stocks steht für sie über allem. Das Volk teilt sich in die Königin, die Arbeiterinnen und die Drohnen auf. Die Arbeiterinnen suchen Pollen und Nektar für die Nahrung und die Honigproduktion. Dafür fliegen sie bis zu dreißig Mal am Tag aus. Drohnen haben keinen Stachel und sind nur zur Begattung der Königin geeignet. Die Königin ist größer als die anderen Bienen des Stocks. Im Frühling

startet sie ihren „Hochzeitsflug“ – dabei schwärmt sie aus und lässt sich von Drohnen anderer Bienenvölker befruchten. Im Zeitraum von März bis Juli legt sie dann täglich bis zu 2.000 Eier.

### Sommer- versus Winterbienen

Zu unterscheiden sind sogenannte Sommer- und Winterbienen. Sommerbienen leben fünf bis sechs Wochen, sie sind auf stetiger Pollensuche und bereiten den Stock auf den Winter vor. Winterbienen hingegen leben bis zu neun Monate. Grund dafür ist ihr ruhiges Leben im Stock – sie fressen sich ein dickes Polster an, um die kalte Jahreszeit zu überleben und dann die neuen Sommerbienen aufzuziehen.



Es gibt nicht DIE Blütmischung. Je nach Art des Bodens werden die geeigneten Blütmischungen ausgesucht und eingebracht. In Schleswig-Holstein liegen vorwiegend sandige und lehmhaltige Böden vor. In den meisten Saatmischungen enthalten sind Sonnenblume, Buchweizen, Dill, Malve und Klee, aber auch viele weitere gut schmeckende Bestandteile.



## Die Wildbiene

Im Gegensatz zu Honigbienen sind die meisten Wildbienen Einzelgänger und bilden keine Staaten. Sie leben allein, in Unterschlüpfen unter der Erde, in Holz, in Stängeln oder auch versteckt im Stadtgebiet. In Deutschland gibt es rund 560 Arten verschiedener Wildbienen. Sie erreichen ein Alter von vier bis acht Wochen.

Während für Honigbienen das Wohl des Stocks über allem steht, kümmern sich Wildbienen nur um sich allein. Auch sie sammeln Nektar, verbrauchen ihn aber selbst und produzie-

ren keinen Honig. Nur wenige Arten, wie beispielsweise Hummeln, pflegen eine soziale Lebensweise in kleinen Völkern.

Ihre Eier legen sie geschützt ab und lassen sie dann zurück. Überstehen sie die kalte Jahreszeit, schlüpfen im Frühling neue Einzelkämpfer. Bei manchen Wildbienenarten suchen sich Männchen und Weibchen gemeinsam einen Unterschlupf und überwintern dort, bis sie im darauffolgenden Frühjahr für eine neue Generation von Wildbienen sorgen.



Wildbienen produzieren keinen Honig, sondern verbrauchen ihren Nektar selbst.

**Pixi-Buch:  
Ein Zuhause für  
die Bienen**

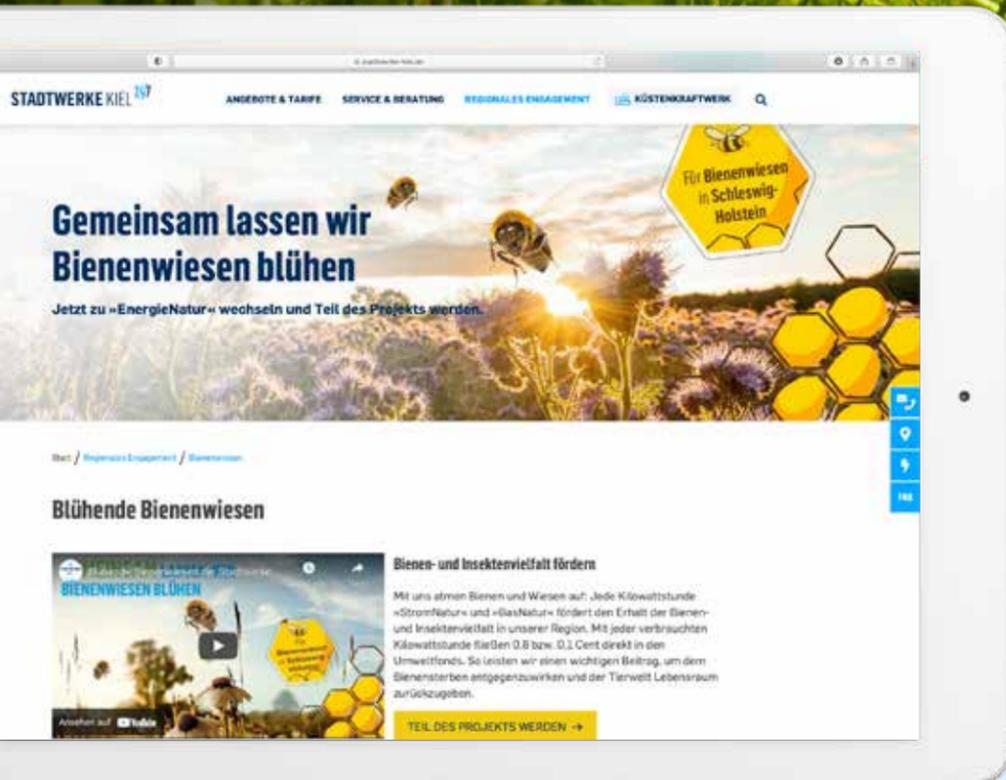


Zusammen mit dem Carlsen Verlag haben wir die Geschichte „Ein Zuhause für die Bienen“ als Pixi-Buch herausgebracht. In der Geschichte lernen Paula und Rafik von ihrem Opa spielerisch, wie wichtig Bienen und andere Insekten für unser Ökosystem sind, und säen gemeinsam eine Bienenwiese.

**Übrigens:** Auf Wunsch können Sie das Pixi-Buch auch als Print-exemplar anfordern.

Einfach per E-Mail an [marketing@stadtwerke-kiel.de](mailto:marketing@stadtwerke-kiel.de)

Die ganze Geschichte gibt es jetzt auch als Video zu sehen [www.stadtwerke-kiel.de/bienenwiesen](http://www.stadtwerke-kiel.de/bienenwiesen)



**JETZT PROJEKT  
UNTERSTÜTZEN**

**Weil wir unserer Natur Energie zurückgeben wollen:** Über die Produkte StromNatur und GasNatur kann jeder Teil des Projektes werden. Denn pro verbrauchte Kilowattstunde fließen 0,6 Cent (StromNatur) bzw. 0,1 Cent (GasNatur) in den Umweltfonds und lassen somit Bienenwiesen blühen.

**Jetzt wechseln:** [www.stadtwerke-kiel.de/energienatur](http://www.stadtwerke-kiel.de/energienatur)

# SAN FRANCISCO LIEGT AM RHEIN

Christoph Karrasch und seine Weltreise durch Deutschland



**Christoph Karrasch**  
Galileo-Reporter

Jahrgang 1984, ist Reisejournalist und Fernsehreporter. 2015 erschien sein erstes Buch „#10Tage“, der dazugehörige Film wurde mit dem Columbus-Filmpreis ausgezeichnet. Heute steht Karrasch regelmäßig für das Pro-Sieben-Magazin „Galileo“ vor der Kamera und ist TV-Reiseexperte. Er lebt in Kiel.

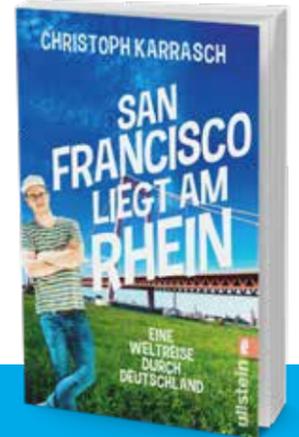
**Noch nie schien die Welt so weit weg wie heute: Galileo-Reporter Christoph Karrasch hat sich darum auf eine ganz besondere Reise quer durch Deutschland begeben. Dass das Thema Nachhaltigkeit für ihn beim Reisen ein herausfordernder und wichtiger Aspekt ist, versteht sich von selbst.**

„Nachhaltigkeit ist für mich in allererster Linie ein Lernprozess, ein ständiges Weiterentwickeln des eigenen Bewusstseins. Keiner von uns kann alles immer richtig machen. Aber jeder kann es versuchen. Bei mir hatte es vor ein paar Jahren mit einer selbst auferlegten Regel angefangen: Wenn ich auf Reisen meinen Mehrwegkaffeebecher nicht dabei habe, gibt's eben keinen Kaffee zum Mitnehmen. Damit wollte ich mir die Unmengen an Einwegbechern verbieten, die bei mir leider lange Zeit selbstverständlich waren. Seit Corona ist aus Hygieneverordnungsgründen leider wieder vieles auf Einwegprodukte zurückgerutscht, aber das wird wieder.

Meine größte Herausforderung bei der Nachhaltigkeitsfrage ist das Reisen, weil es einen großen Teil meines Berufslebens ausmacht. Bei internationalen Drehs und Recherchen bin ich oft aufs Fliegen angewiesen, innerhalb Deutschlands aber besteige ich nach Möglichkeit kein Flugzeug mehr. Meine häu-

figste Strecke zwischen Kiel und München lege ich inzwischen ausschließlich mit der Bahn zurück. Auch hier musste ich erst lernen: Die Zeitersparnis durchs Fliegen entspricht vielleicht drei Stunden und steht in keinem Verhältnis zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

Vor dem Hintergrund war für mich von Anfang an klar, dass meine ‚Weltreise durch Deutschland‘ ebenfalls mit Bus und Bahn stattfinden würde. Jetzt, wo die echte Welt gerade so weit weg ist, habe ich Orte in unserem Land besucht, die Kalifornien und Brasilien heißen, Amerika und Russland, Rom und Bethlehem. Es gibt in Deutschland unzählige Orte, die nach großer weiter Welt aussehen, riechen und schmecken. Man kann in der niederrheinischen Südsee Wasserski fahren, in Düsseldorf's ‚Little Tokyo‘ japanisches Karaoke singen und mit dem Kalimandscharo den höchsten Berg zwischen Magdeburg und Ostsee besteigen. Für mein neues Buch ‚San Francisco liegt am Rhein‘ habe ich all diese Orte besucht und dabei festgestellt, dass man das große Fernweh auch bei uns in Deutschland stillen kann – nachhaltig und mit kurzen Wegen. Als das Buch Ende Mai rauskam, wurde schnell klar, dass es offenbar einen Nerv trifft. Es ist gleich in der ersten Woche zum SPIEGEL-



**GEWINNEN SIE CHRISTOPH KARRASCHS WELTREISE DURCH DEUTSCHLAND!**

Teilen Sie uns mit, warum Sie das Buch „San Francisco liegt am Rhein“ gewinnen möchten. Senden Sie uns hierzu eine E-Mail mit dem Betreff „MITTENDRIN + Christoph Karrasch“ und Ihren Adressdaten an [presse@stadtwerke-kiel.de](mailto:presse@stadtwerke-kiel.de) oder eine Postkarte an

**Stadtwerke Kiel AG**  
Unternehmenskommunikation  
Uhlenkrog 32, 24113 Kiel

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2021.  
Informationen zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie online unter: [www.stadtwerke-kiel.de/datenschutz](http://www.stadtwerke-kiel.de/datenschutz)  
Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter: [www.stadtwerke-kiel.de/teilnahmebedingungen](http://www.stadtwerke-kiel.de/teilnahmebedingungen)

Bestseller geworden, und das Feedback der Leserinnen und Leser war fantastisch. Viele haben sich zu der Zeit, als gerade die großen Lockerungen kamen, Gedanken über ihren Sommerurlaub gemacht und dabei beim Lesen offenbar zahlreiche Ideen bekommen, was mich riesig gefreut hat.“

Zwischen Großem Kiel und Bootshafen ist mit dem Holstenfleet die Idee einer autoreduzierten, emissionsarmen Innenstadt konkret geworden.

# DIE MOBILITÄTSWENDE IST KEIN SPAZIERGANG – ODER?

**Eine klimagerechte Verkehrswende ist schön, macht aber viel Arbeit. So lässt sich auf den Punkt bringen, was Kiels Stadtverwaltung und Hochschulen zusammen mit uns und anderen Akteuren seit einigen Jahren und verstärkt seit Ausrufung des Klimanotstands 2019 vorantreiben. Weil der Verkehrssektor in Kiel 28 Prozent aller klimaschädlichen Emissionen verursacht, ist der schnellere Wandel hin zu nachhaltigen, sauberen Verkehren ein wesentlicher Baustein für unsere klimagerechte Energiezukunft. Als Vorreiter für E-Mobilität bringen wir als Kieler Energieversorger in allen wichtigen Gremien der Klimaschutzstadt unser Wissen ein. Überall wo unsere Expertise für Ladeinfrastrukturen gefragt ist, gestalten wir auch deren Umsetzung mit.**

Im Rahmen unserer Ladesäulen-Offensive haben wir in den letzten zwei Jahren schon über 100 öffentliche Ladepunkte an bislang 39 Standorten in Kiel und Region bereitgestellt. Stromfahrer tanken hier 100 Prozent Ökostrom aus Wasserstoff. Besondere Power hat unsere neue Schnellladestation in der „Tiefe Allee“ auf dem Ostufer, an der ein E-Auto in nur 20 Minuten 80 Prozent geladen werden kann. Wir bauen die Ladeinfrastruktur nicht nur kontinuierlich weiter aus, wir wollen sie in Zukunft auch smarter machen. Aktuell untersuchen wir zum Beispiel in einem Modellprojekt, wie alle Ladepunkte innerhalb eines Stromnetzes miteinander kommunizieren und ihre Leistung an die aktuelle Netzauslastung anpassen können – damit das Netz nicht überlastet wird. Während also im Hintergrund die Arbeit weitergeht, tun wir mal so, als sei Kiels Mobilitätswende ein Spaziergang, und schauen uns an, an welchen Ecken, Enden und Ufern der Stadt sie schon heute erfahrbar ist.

Zehn Stunden kann die E-Fähre hin- und herpendeln, bevor sie wieder aufgeladen werden muss. Klar sind wir stolz, auch an diesem europaweit führenden Projekt beteiligt zu sein.



Mehr zum Mobilitätskonzept der Stadt lesen Sie auf [kielmobil.blog](http://kielmobil.blog).

## Diese Ruhe! – Kiels neue leise Mitte am Holstenfleet

Auf den hölzernen Treppen entlang des Holstenfleets hält eine Frau ihr Gesicht in die Sonne, ein paar Meter weiter sind zwei ältere Herren in ihr Gespräch vertieft. Eine junge Frau ist in ihr Buch abgetaucht. Keiner blickt auf, als ein E-Bus der Linie 11 sachte am Fleet entlangfährt. Shoppinglustige lassen noch ein paar Radfahrer vorbeiziehen, bevor einige über die Fleetbrücken in Richtung Alter Markt schlendern. Motorisiert sind hier nur noch Busse, Taxis und E-Bikes unterwegs. Auf der Linie 11 lässt die KVG zwischen Wik und Dietrichsdorf ausschließlich elektrisch fahren und spart damit allein auf dieser Strecke im Jahr rund 1.300 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Zum Vergleich: 1 Tonne CO<sub>2</sub> entspricht dem Volumen eines acht Meter hohen Würfels. Jede eingesparte Tonne zählt also. Darum möchte die KVG bis 2030 alle Fahrzeuge ihres Fuhrparks ausgetauscht haben und nur noch mit E-Bussen unterwegs sein.

## Ein starker Hingucker – Landstrom für dicke Pötte

Vom Holstenfleet und Bootshafen ist es nicht weit bis zum Kreuzfahrtterminal am Ostseekai. Hier haben wir für den Port of Kiel die leistungsstärkste Landstromanlage Deutschlands gebaut. Im Juni ist sie offiziell in Betrieb gegangen. Das Besondere? Bislang haben die großen Kreuzfahrtschiffe mit ihren Dieselgeneratoren während der Liegezeiten im Hafen reichlich klimaschädliche Gase in die Luft geblasen. Das ist nun vorbei. Die Landstromanlage kann gleichzeitig ein Kreuzfahrtschiff und eine Fähre der Stena Line mit klimaneutral erzeugtem Strom versorgen. Allein die Stena Line, die täglich von und nach Göteborg unterwegs ist, setzt damit jährlich 5.000 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger frei. Gegenüber, am Norwegenkai, erhalten die Schiffe der Color Line schon seit 2019 Landstrom. Unsere Erfahrungen mit diesem Prototyp haben wir in den neuen Bau einfließen lassen.

## Über die Förde gleiten – vollelektrisch mit der MS Düsternbrook

Die letzte Station unseres Spaziergangs führt entlang der Kiellinie, vorbei am Segelcamp 24/7, zum Anleger Reventlou. Mit ihrem Masterplan Mobilität setzt die Landeshauptstadt Kiel auf moderne Mobilitätsangebote. Das ganze Nahverkehrssystem und die Premiumradrouten sollen in Zukunft so attraktiv sein, dass jeder Lust hat, überwiegend aufs Rad, den Bus oder zukünftig auch in eine Tram oder ein Schnellbussystem zu steigen. Oder auch auf eine Fähre – die gehört in unserer Stadt schließlich zum Nahverkehr dazu. Auf der MS Düsternbrook ist diese klimafreundliche Zukunft schon zu spüren. Sie ist die erste vollelektrische Fähre an der norddeutschen Küste.

Fast lautlos gleitet sie über die Förde in die Schwentinemündung und bringt nicht nur Studierende und Mitarbeitende zur Fachhochschule nach Dietrichsdorf oder Ozeanforschende



zum GEOMAR nach Wellingdorf – an Bord ist Platz für 140 Pendler und Ausflügler und 60 Fahrräder.

Ab hier kann es klassisch emissionsfrei zu Fuß oder mit dem Rad weitergehen: (Rad-)Wandern an der Schwentine oder durch die Probstei war schon immer nachhaltig. Vielleicht begegnet Ihnen auf dem Weg dorthin ja der E-Bus auf der Linie 11 noch mal. Da schließt sich dann der Kreis. Schön, oder?

37 E-Busse sind aktuell auf sechs Linien der KVG unterwegs. Bereits an vier Endhaltestellen können Sie Ökostrom über einen Pantografen tanken: Der Stromabnehmer wird vom Dach des Busses ausgeklappt und verbindet sich automatisch mit der Ladeeinheit in der Haube.

# KIEL – EINE STADT VERLIEBT INS RADFAHREN

**Fahrradfahren. Das ist so viel mehr als von A nach B kommen. Fahrradfahren ist Natur erleben. Fahrradfahren kann eine Passion sein. Und dann ist es auch noch eine der gesündesten und umweltfreundlichsten Arten mobil zu sein. Kein Wunder, dass es gerade einen echten Hype erlebt. Kiel punktet bei Radfahrerinnen und Radfahrern mit ihrem Wegenetz, zu dem auch die Velorouten und geöffneten Einbahnstraßen gehören. Leuchtend rote Markierungen an Kreuzungsbereichen machen das Fahren sicherer – ob ins Zentrum oder raus aus der Stadt.**

An der Veloroute 10 fügt sich alles zusammen, ein Grund für uns, sich die mal genauer anzuschauen. Und da Voraussetzung für den echten Fahrspaß natürlich ein Fahrrad ist, haben wir uns von den Profis auch noch Tipps zum Fahrradkauf abgeholt.



**Wir bekommen sehr viele Anfragen.**

**Locker hundert Mails pro Tag.**

Filialleiter  
Joel Parge-Kirchhoff  
von Küstenrad



## Die wichtigste Fahrradstraße Schleswig-Holsteins

Die klare Nummer 1 der Velorouten in Kiel und im gesamten Norden ist die Veloroute 10. Der 4,2 Kilometer lange Fahrradweg erstreckt sich vom Kieler Norden bis nach Hassee. Dabei hat man, bis auf zwei Kreuzungen mit dem Autoverkehr, freie Bahn und mit durchgängig vier Metern Breite – je zwei Meter für jede Fahrtrichtung – ist auch das Nebeneinanderfahren und Schnacken kein Problem. Ein klimaneutrales Geschenk für Freizeitradler und übrigens auch Berufspendler. Denn wie lässt sich der Arbeitstag besser beginnen als mit einer erfrischenden Radtour ins Büro?

## Herz der Veloroute 10

Im Grasweg 8 befindet sich das Herzstück der Veloroute 10. Hier sitzen mit Loppokaffee und VELOSTYLE zwei thematisch passende kleine Geschäfte. VELOSTYLE bietet besondere Fahrräder an und verbindet Mobilität mit Lifestyle. Designaffine Zweiradler kommen hier definitiv auf ihre Kosten – sogar, was coole Fahrradhelme angeht.

Beim Loppokaffee gibt es auch etwas für den kleineren Geldbeutel. Gestartet haben Inhaberin Kira Schubert und Inhaber Alexander Datschun mit einem Kaffee Fahrrad – das gibt es auch immer noch. Aber vor ein paar Jahren ist mit der rustikalen Rösterei und dem angeschlossenen Café eine stationäre Verkaufsstelle dazugekommen. Weitere Informationen gibt's im Netz unter [www.velostyle.de](http://www.velostyle.de) und [www.loppokaffee.de](http://www.loppokaffee.de).

Joel Parge-Kirchhoff ist Filialleiter beim Küstenrad Kiel.

## Mit Rückenwind raus aus der Stadt

Na gut, eine Rückenwindgarantie können wir nicht geben, aber dass es sich lohnt, von der Veloroute 10 im Süden weiter in Richtung Westensee zu fahren, wissen wir genau. Von Hasseldieksdamm geht es über Russee, Rodenbek und Wrohe weiter in Richtung Westensee. Wer es ein bisschen anspruchsvoll mag, wählt zum Beispiel die 33 Kilometer lange Rundtour um den See. Hier duftet es nach Wald, Wiesen und Feldern, Wasser glitzert durch die Blätter. Die Wege sind manchmal ein bisschen sandig und es kann zwischendurch auch mal hügelig werden. Dafür laden entlang der Strecke viele Bade- und Picknickstellen zum Erholen ein. In Westensee lockt das „Café Zeit“ mit Torten, die die Muskeln auf der Rücktour gleich wieder verbrennen. Und wenn am Ende der Wind doch von vorne kommt, lässt sich die Heimfahrt ganz locker mit der Regionalbahn ab Felde abkürzen. Diese und weitere Touren finden Sie unter [www.komoot.de](http://www.komoot.de) oder [www.outdooractive.de](http://www.outdooractive.de).

## Fahrräder – heiß begehrt

Wenn etwas sich den Preis „Warme Semmeln 2021“ verdient hat, dann wohl Fahrräder. Der Auftragsboom der Hersteller erfordert auf der Käuferseite einiges an Geduld. Wie sieht's aus, bekommt man 2021 noch Fahrräder? Wir haben nachgefragt bei unserem Stadtmark-Partner Küstenrad Kiel.

„Wir bekommen sehr viele Anfragen. Locker hundert Mails pro Tag“, sagt Filialleiter Joel Parge-Kirchhoff. Trotzdem gebe es noch einige E-Bikes auf Lager und auch Lieferanten, die liefern können. „Bei individuell konfigurierten Neurädern kann man mit etwa vier Wochen rechnen.“ Von Bestellungen im Internet rät der Experte ab, da man Service- und Ansprechpartner vor Ort brauche. „Bei uns kann man probesitzen und hat ein dreißigtägiges Rückgaberecht. Und falls etwas kaputtgehen sollte, muss man das Fahrrad nicht auseinanderschrauben, wegschicken und mehrere Wochen warten. Das schaffen die Internetanbieter nicht.“ Preislich geht's bei 2.400 Euro los.



Ein Vorteil bei Küstenrad: Stadtmark-Inhaber erhalten beim Kauf eines E-Bikes einen Fahrradhelm im Wert von bis zu 85 Euro kostenlos dazu. Sechzigminütige Beratungstermine gibt es unter [www.kuestenrad-kiel.de](http://www.kuestenrad-kiel.de).

## NACHHALTIG UNTERWEGS – AUCH AUF DEM WEG ZUR ARBEIT

Als Arbeitgeber in der Region möchten wir die nachhaltige Mobilität, aber auch die Gesundheit unserer Belegschaft unterstützen. Ab September fördern wir deshalb das Leasing eines Fahrrads oder E-Bikes! Bei unserem Partner JobRad ist eine freie Fahrradwahl – inklusive Zubehör – möglich. Und für Mitarbeitende, die eher den ÖPNV bevorzugen, gibt es ab September auch eine Neuheit: Das geförderte Jobticket der NAH.SH.



# TEILNEHMEN, SPASS HABEN, GUTES TUN!

Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ Kiel 2021

Mit großer Freude sind in diesem Jahr die Vorbereitungen zur 11. Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ angelaufen und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit besonderer Begeisterung in die Boote gestiegen. Leider musste das inzwischen in Kiel vertraute Segelevent pandemiebedingt ausfallen – sehr zum Kummer der Stiftung Leben mit Krebs, des Städtischen Krankenhauses, der Kieler Rudervereine sowie der Schüllerruderriegen. Umso größer der Wunsch, endlich wieder zu einer schon traditionellen Sportveranstaltung für den guten Zweck zurückzukehren.

Mit den Einnahmen aus der Benefizregatta wird ehemals und aktuell an Krebs Erkrankten

ein kostenloses oder stark kostenreduziertes Sportprogramm im Städtischen Krankenhaus angeboten. In der Praxis für Physiotherapie betreut Sportwissenschaftlerin und -therapeutin Astrid Schulz speziell diese Patientengruppe und bietet von funktionaler Bewegungstherapie bis hin zu Entspannungstherapien verschiedene Kurse an. Patienten mit einer Tumorerkrankung leiden oft unter einer stark eingeschränkten körperlichen Leistungsfähigkeit. Aktuelle Untersuchungsergebnisse belegen, dass regelmäßige sportliche Betätigung die subjektiven und objektiven Belastungen von Erkrankung und

” Rudern ist Ganzkörpersport, Meditation und Geselligkeit zugleich! Wir trainierten sogar mit viel Spaß im Lockdown online, nur um fit zu bleiben und immer in Kontakt zu bleiben. Julia Cuntze

Therapie reduziert und damit günstige Auswirkungen auf den Krankheitsverlauf und die Genesung haben kann. Die Stiftung Leben mit Krebs, die bundesweit tätig ist, hat sich zur Aufgabe gemacht, therapieunterstützende Projekte zu entwickeln, zu fördern und umzusetzen. Mit dem Ziel, die Lebensqualität von Krebspatienten entscheidend zu verbessern. Kooperationspartner wie das Städtische Krankenhaus Kiel und die Kieler Rudervereine sorgen dann für die entsprechenden Angebote vor Ort. Ergänzt wird das Sportangebot im Städtischen Krankenhaus durch ein deutlich kostenreduziertes Rudertraining, das interessierte Patienten in eigens dafür eingerichteten Kursen bei den Kieler Rudervereinen in Anspruch nehmen können. Nach der Benefizregatta ist vor der Benefizregatta – teilnehmen, Spaß haben, Gutes tun. Wir freuen uns schon auf das 12. Rudererevent im nächsten Jahr und hoffen auf Ihre Unterstützung zugunsten des Projekts „Sport und Krebs“ in Kiel!

Mehr Informationen unter [www.rudern-gegen-krebs.de](http://www.rudern-gegen-krebs.de)



**CLAUS FEUCHT**  
VORSITZENDER STIFTUNG  
LEBEN MIT KREBS

„Rudern gegen Krebs‘, der Name ist Programm! Seit 2005 bringt die Aktion ‚Rudern gegen Krebs‘ Förderer, Sportler und Krebspatienten zusammen und bietet die Möglichkeit, durch sportlichen Einsatz eine gute Sache zu unterstützen. Die Benefizregatta ‚Rudern gegen Krebs‘ ist das Aushängeschild der Stiftung Leben mit Krebs und wird dieses Jahr bundesweit an acht Standorten ausgetragen. Mit den Erlösen und Spendengeldern finanziert die Stiftung Leben mit Krebs in bundesweiten Kooperationen mit Kliniken und onkologischen Zentren das Förderprojekt ‚Sport zum Leben‘, ein bewegungstherapeutisches Angebot für Patienten mit einer Krebserkrankung, so unter anderem auch in Kiel. Wir danken den Kieler Stadtwerken für ihre großzügige Unterstützung!“



**JULIA CUNTZE**  
RUDERTRAINERIN UND BETROFFENE

„Warum ich rudere und mittlerweile sogar die Krebsruderguppe leite? Weil diese großartige Gruppe und das Rudern eine Kraftquelle für mich sind! Die Krebserkrankung hat uns alle zwar zusammengeführt, wichtig ist für uns aber nur das gemeinsame Rudern, die beste Therapie, um bei schönstem Kieler Wetter auf der Förde den Kopf freizubekommen, zu lachen und uns beim Training auszupowern und dabei gleichzeitig durch das Miteinander Energie zu tanken! Rudern ist Ganzkörpersport, Meditation und Geselligkeit zugleich! Wir trainierten sogar mit viel Spaß im Lockdown online, nur um fit zu bleiben und immer in Kontakt zu bleiben – hier wird niemand alleingelassen, denn wir sitzen ja alle im selben Boot.“



**DR. ROLAND VENTZKE**  
GESCHÄFTSFÜHRER STÄDTISCHES  
KRANKENHAUS KIEL

„Nur wenn Sie, die Sponsorinnen und Sponsoren, Teilnehmerinnen und Teilnehmer und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an unserer Seite bleiben, können wir das Projekt ‚Sport und Krebs‘ im Städtischen Krankenhaus weiterhin anbieten und dazu beitragen, dass Krebspatienten die körperlichen und seelischen Belastungen besser verkraften. Allen Unterstützern ganz herzlichen Dank!“



**ASTRID SCHULZ**  
SPORTWISSENSCHAFTLERIN UND LEITERIN  
SPORTPROJEKT „SPORT ZUM LEBEN“

„Das Sportprojekt ‚Sport zum Leben‘ bietet allen ehemaligen sowie akut erkrankten Krebspatienten eine tolle Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu kommen und Sport zu treiben. Die gemeinsamen Aktivitäten und Gespräche helfen bei der Krankheitsbewältigung, sodass niemand mit seinen Sorgen und Gedanken allein bleiben muss und seinem Körper helfen kann, die belastenden Therapien zu verarbeiten.“



**INGRID WEINMANN**  
TEILNEHMERIN AM SPORT-  
PROGRAMM DES STÄDTISCHEN  
KRANKENHAUSES KIEL

„Seit sieben Jahren ist das Sportprogramm ‚Sport zum Leben‘ in der Praxis Physiotherapie des Städtischen Krankenhauses Kiel ein absolutes Muss!“



**JETZT  
kostenlos bei uns  
bestellen!**

## UNSERE MARK FÜR DIE REGION

Die Stadtmark – das Vorteilsprogramm für Kunden der Stadtwerke Kiel

Klein, wertvoll und handlich. Das ist unsere Stadtmark für eine starke Region. Mit ihr sichern Sie sich bei über 70 interessanten Unternehmen in der Region tolle Vorteile in Form von Rabatten oder anderen Vergünstigungen. Unser Ziel: dass mehr

Menschen lokale Angebote von Unternehmen aus Kiel und Umgebung nutzen, die mit viel Herzblut täglich an ihren Ideen arbeiten und ihren Kunden tolle Produkte und einzigartige Erlebnisse bieten.



### HANDGEFAIRTIG. BAMBUSFAHRRÄDER AUS GHANA UND KIEL VON MY BOO

Nachhaltige Fahrräder aus Bambus herstellen und sich damit sozial engagieren – das ist die Geschäftsidee des Kieler Social Business my Boo. Seit 2014 verkauft das Unternehmen seine Räder aus nachwachsenden Rohstoffen – mittlerweile in der ganzen EU.

Die Geschichte von my Boo begann in Ghana, durch das die BWL-Studenten Maximilian Schay und Jonas Stolzke aus Kiel im Jahr 2012 reisten. Dort trafen sie auf die Initiatoren eines sozialen Projektes, das sich in der Region gegen Jugendarbeitslosigkeit einsetzte und in Bildung der Kinder und Jugendlichen investierte. „Als wir in Ghana waren, suchte das Projekt gerade nach Finanzierungsmöglichkeiten, die ohne Spenden auskommen“, berichtet Maximilian Schay, Mitgründer von my Boo. Daraus entstand die Idee, Fahrräder aus Bambus herzustellen und weltweit zu vertreiben. Eine Idee, die die Studenten mithilfe eines weiteren Investors aus Deutschland auch gleich in die Tat umsetzten.

„In Ghana musste zunächst die notwendige Infrastruktur geschaffen werden. Eine Werkstatt gebaut und ein Team ausgebildet werden“, erzählt Jonas Stolzke, ebenfalls Mitgründer von my Boo. Dort bauen die Mitarbeitenden nun Bambus an und fertigen die Rahmen in Handarbeit. In Deutschland erfolgt die Montage. 2014 kam dann der Verkaufsstart und die Gründer bauten einen EU-weiten Vertrieb auf. Mittlerweile vertreiben 200 Fahrradhändler

Maximilian Schay  
und Jonas Stolzke,  
„my Boo“-Gründer



”

Ein Fahrrad aus einem nachwachsenden Rohstoff, kombiniert mit sozialem Engagement und einem hohen Qualitätsanspruch. Das ist seit 2012 unsere Mission.

“

in Europa die Bambus-Räder. In Ghana konnten seitdem 40 feste und faire Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Erlöse der dortigen Arbeit gehen in die Bildung. Die Vision war von Beginn an der Bau einer Schule vor Ort. Das wurde 2016 bis 2019 in die Tat umgesetzt. Mittlerweile besuchen 400 Schülerinnen und Schüler die „Yonso Project Model School“. „Es ist einfach nur wunderbar zu sehen, wie sich die Vision, durch die Gründung einer ‚klassischen‘ Unternehmung in Deutschland und die bewusste Entscheidung der Zusammenarbeit mit einer strukturschwachen Region in Zentralghana, einige Jahre später verwirklicht und eine Schule mit Vorbildfunktion entsteht!“, erzählt Stolzke.

„Mit unseren Rädern verbinden wir ein hochwertiges, innovatives Produkt mit sozialem Engagement und wirtschaftlichem Erfolg“, so Schay. „Wir wollten zeigen, dass das geht. Und das hat geklappt.“ Mittlerweile beschäftigt das Kieler

Social Business my Boo auch in Deutschland 80 Mitarbeitende. Neben dem Geschäftsbereich der Fahrradherstellung, also dem produzierenden Gewerbe, ist außerdem der Bereich von Fahrradeinzelhändlern entstanden: Das Küstenrad, das sich auf den Vertrieb von E-Bikes spezialisiert hat und ebenfalls Stadtmark-Partner der Stadtwerke Kiel ist.

#### IHR VORTEIL BEI MY BOO

5 % Rabatt auf ein my Boo Bambusfahrrad: Es gibt City- und Trekkingbikes, Fitness- und Mountainbikes sowie E-Bikes.

my Boo Showroom  
Neufeldtstraße 7, 24118 Kiel  
www.my-boo.de

#### IHR VORTEIL BEIM KÜSTENRAD

Beim Kauf eines E-Bikes gibt es einen Fahrradhelm im Wert von bis zu 85 Euro KOSTENLOS dazu!

E-Bike Store Küstenrad Kiel  
Bahnhofstraße 37, 24143 Kiel  
www.kuestenrad-kiel.de



### PFIFFIG, GRÜN, LEISTUNGSSTARK – SCUDDY

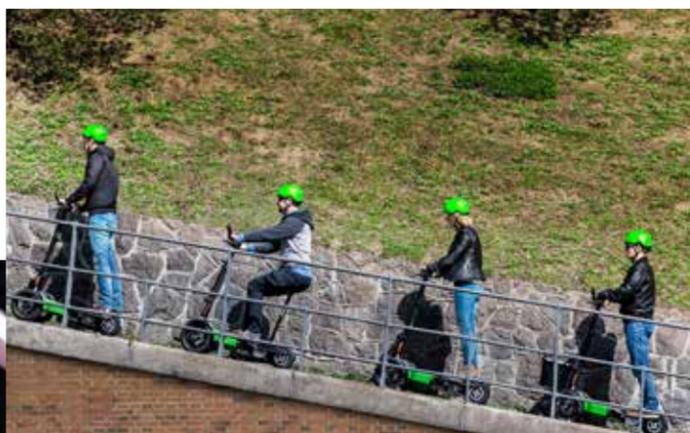
Da passt man einmal kurz nicht auf und schon ist man scud-dyfiert. Kein Wunder! Denn SCUDDY ist nicht nur optisch eine ansehnliche Komposition, auch der Name ist Programm: Scuddy ist gleichzeitig Scooter und Buddy fürs Pendeln, den Alltag oder im Urlaub. Der dreirädrige E-Roller fährt bis zu 45 Kilometer pro Stunde und ist auch bequem im Sitzen fahrbar. Mit wenigen Handgriffen lässt er sich auf die Größe einer Sporttasche zusammenfallen. So kann er bequem im Auto oder kostenlos in öffentlichen Verkehrs-

mitteln mitgenommen werden. SCUDDY ist made in Kiel - von den beiden Schulfreunden und jetzt Geschäftspartnern Tim Ascheberg und Jörn Jacobi. Ihre Vision: Ein Produkt, das Spaß macht, elektrisch betrieben ist und mit lokalen Partnern produziert wird.

#### IHR VORTEIL

Sie erhalten 50 % Rabatt auf das Schnellladegerät (100 Euro Ersparnis) oder freie Wahl bei der angebotenen Akkufarbe (50 Euro Ersparnis). Der Rabatt ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Scuddy GmbH & Co. KG  
Am Kiel-Kanal 2  
24106 Kiel  
www.scuddy.de



### SICHERN SIE SICH JETZT IHRE STADTMARK!

Die Stadtmark gibt es kostenlos für alle Strom- und Erdgaskunden der Stadtwerke Kiel. Die Münze für die Saison 2021/2022 können Sie jetzt gleich bestellen:

Online auf [www.stadtmark.de](http://www.stadtmark.de)

Telefonisch unter 0431 9879 3000  
Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr

Persönlich in unseren Kundenzentren in Kiel und Preetz



### EXOTISCH, BUNT, FAMILIÄR – TIERPARK GETTORF

Der Tierpark Gettorf ist ein echter Familienbetrieb – und das nicht nur, weil eine Vielzahl an Tierfamilien dort lebt: Seit 50 Jahren ist der Park ein Familienunternehmen, das von Jörg Bumann mittlerweile in der dritten Generation geführt wird. Alles begann mit einem privaten kleinen Tierpark mit Schafen, Geflügel, Ziegen und Hirschen, dann folgte eine Vielzahl an Affen und anderen tierischen Exoten. Heute ist der Tierpark mit 850 Tieren in 150 Arten eine bunte Oase mitten in Schleswig-Holstein. Neben öffentlichen Fütterungen, einem Streichelzoo, begehbaren Gehegen und Freiluftanlagen ist der Park dank verschiedener Tierhäuser und einer Tropenhalle auch bei schlechtem Wetter einen Besuch wert. Für die Verpflegung gibt es ein Café, ein Restaurant sowie Grill- und Picknickplätze.

#### IHR VORTEIL

Bei Ihrem Besuch erhalten Sie ein Heißgetränk gratis.

Tierpark Gettorf  
Süderstraße 33, 24214 Gettorf  
[www.tierparkgettorf.de](http://www.tierparkgettorf.de)



### NACHHALTIG, QUALITATIV, UNKOMPLIZIERT – SMARTPHONIKER

2013 gegründet als E-Commerce-Händler für Consumer-Elektronik, ist Smartphoniker heute ein Ort der Entspannung für alle, die ihr altes Smartphone reparieren lassen oder ein „neues altes“ kaufen wollen. Egal ob Reparatur oder An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten und Zubehör, in den vier Filialen in Kiel (zweimal), Schwentinental und Lübeck findet man nachhaltige Lösungen in der mobilen Kommunikation. Smartphoniker achtet auf den Einsatz nachhaltiger Produkte

und darauf, gemeinsam den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Repariert wird vor Ort, in der Regel innerhalb von ein bis zwei Stunden. Und das Beste: Für die Wartezeit gibt es einen gemütlichen Lounge-Bereich mit Sharing-Bücherregal.

#### IHR VORTEIL

Bei jedem Einkauf ab 50 Euro erhalten Sie ein Gratis-Schutzglas inklusive. Montage im Wert von bis zu 29 Euro. Keine Anschlussgebühr bei Vertragsabschluss eines neuen Mobilfunktarifs (Wetell – Mobilfunk geht auch nachhaltig).

Smartphoniker GmbH  
Wall 8-10  
24103 Kiel am Bootshafen  
[www.smartphoniker.de](http://www.smartphoniker.de)

# DEM LOCKDOWN EINFACH DAVONGELAUFEN!

Sport und Bewegung in der Coronapandemie

**Lockdown. Alles zu. Starre und Bewegungslosigkeit. Mir fiel die Kinnlade runter, als vor über einem Jahr einfach alles dichtmachte. Und dann noch zu Hause bleiben müssen! Zum Nichtstun verdonnert. Wo wir doch eigentlich so eine unruhige und aktive Nation sind.**

Schwimmbahnen geschlossen, Sportvereine, Fitnesscenter zu. Fahrräder, Wassersportgeräte einfach ausverkauft. Das Dilemma nahm seinen Lauf. Bis dann bei vielen – und auch bei mir – das Denken wieder einsetzte.

Das „Sich-an-den-eigenen-Haaren-aus-dem-Sumpf-Ziehen“. Denn was ist für einen gestressten und verängstigten Körper besser als eine richtig gute Bewegungseinheit? Erfrischung für den Geist und die frustige Stimmung.

Und weil wir eben nicht mehr auf den Tennisplatz oder in die Muckibude rennen konnten, bauten wir uns selbst die Alternativen. Wie die Pilze im Herbst sind die Onlinestudios und -kurse im Web und den so-

zialen Medien explodiert. Eines kompetenter als das andere. Ob Fitness, Yoga oder Tanzsportarten – wer bereit für den Muskelkater war, hatte hier wirklich die Qual der Wahl. Die Studio-gänger wurden zu Joggern, die Fitnesscracks warfen sich im heimischen Wohnzimmer auf die neu erstandenen bunten Yogamatten, und der Run auf Zweiräder setzte ein. Egal ob E-Bike oder das ganz normale Rad – alles war aktuell zur Mangelware geworden, da musste man sich ranhalten. Ich für mich



”

Ob Fitness, Yoga oder Tanzsportarten – wer bereit für den Muskelkater war, hatte hier wirklich die Qual der Wahl.

“

kann sagen, dass ich mit Beginn der Pandemie zum regelrechten Bewegungsfanatiker mutiert bin. Alles war besser als das Gekuschel auf dem Sofa. Meine Joggingrunden wurden ausdauernder, das Yogaprogramm lief mehrmals die Woche übers

Tablet neben meinem Esstisch ab und ich habe die Natur Schleswig-Holsteins per Rad und zu Fuß so gründlich erforscht wie nie zuvor. Und das hat mir richtig gutgetan! Und abgelenkt von Einschränkungen und nicht mehr möglichen Unternehmungen.

Ich hatte ja neue gefunden, Gott sei Dank. Genauso haben es viele meiner Kolleginnen und Kollegen gemacht – sie sind der Trägheit und der Starre einfach davongelaufen, sind geschwommen, geradelt und vieles mehr. Doch lesen Sie selbst.



Ob Fitness, Yoga oder Tanzsportarten – viele von uns sind im Lockdown zu echten Bewegungsfanatikern geworden.





**Salsa quer durchs Wohnzimmer**  
**Hans-Peter Bach,**  
**Abteilungsleiter SWKiel Netz GmbH**

„Sportlich unterwegs bin ich mein ganzes Leben. Laufen, Schwimmen, Radfahren – früher war es der Triathlon, da war ich sehr engagiert, die olympische Distanz war meine. Aber den gab es in Corona-Zeiten auch nicht mehr und mein Rücken macht momentan manchmal Probleme. Nichtsdestotrotz, den Jedermann-Triathlon absolviere ich immer mal wieder – dann eben für mich allein: fünf Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und 500 Meter Schwimmen – mit eineinhalb Stunden bin ich dabei.“

Zudem sind meine Frau und ich tanzend unterwegs. Eigentlich im Verein, aber das lag ja auch alles brach. Und so haben wir unseren Salsa-Kurs per YouTube absolviert. Mit allen Variationen – quer durchs heimische Wohnzimmer, das war wirklich spannend. Aber jetzt tanzen wir wieder im Verein – miteinander in der großen Runde ist es dann doch einfach geselliger!“

“

Nur ich,  
 das Meer und  
 die Wellen.  
 Das ist Leben!

“



**Im Wasser zu sein, ist mein Elixier!**  
**Norman Falkenberg, Leiter Kundenzentrum**

„Ich kite bereits seit 22 Jahren und war einer der Allerersten in Deutschland. Mit der Zeit ließ der Kick etwas nach, ich suchte nach Neuem. Gerade in dieser Pandemiezeit ist der Wassersport mein Lebenselixier, mindestens zweimal die Woche bin ich draußen auf dem Meer, egal ob Sommer oder Winter. Im November dann habe ich das Wingfoilen für mich entdeckt. Völlig motiviert, etwas Neues auszuprobieren – ein Sport, der in den nächsten Jahren noch so richtig abheben wird. Ich lasse mich mit dem Segel, dem Wing, rausziehen auf die Ostsee und gleite blitzschnell auf der Düne dahin. Fantastisch! Dieses Gefühl, geräuschlos über das Wasser zu fliegen, kein Plätschern mehr, nur ein leises Sirren des Foils, das durch die Wellen saust. Einfach irre. Nur ich, das Meer und die Wellen. Das ist Leben!“



**Bewegung ist für mich fast alles!**  
**Antje Paschold, Architektin**

„Mit der Pandemie wurden meine Laufrunden häufiger und ausdauernder. Mein aktives Schwimmtraining fiel aus – die Schwimmhallen waren ja geschlossen – und ich wollte die fehlenden Bewegungseinheiten ersetzen. Seitdem erlebe ich jeden Morgen – zumindest im Sommer – den Sonnenaufgang an der Kieler Förde. Gemeinsam mit meinem Hund Bonnie jogge ich in den Tag, fünf Kilometer Morning-Run. Danach geht's kurz auf die Yoga-

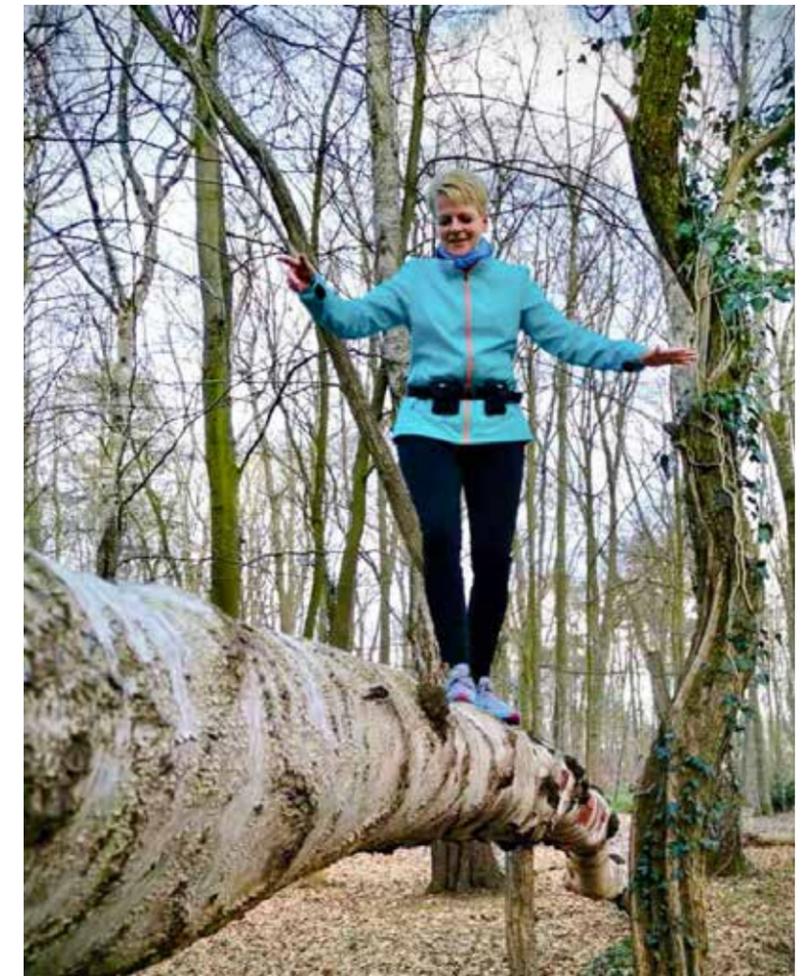
matte auf der Terrasse und ich bin frisch und gerüstet für den Arbeitstag. Die anschließende Fahrt zu den Stadtwerken, zwölf Kilometer, erledige ich mit dem E-Bike. Bewegung ist für mich fast alles. Neben meinen drei Kindern und dem Hund. Ganz neu hinzugekommen ist meine Leidenschaft für das Segeln – und so habe ich mir im vergangenen Sommer eine Jolle angeschafft und trainiere seitdem, wenn das Wetter es zulässt, zweimal die Woche. Ein weiterer herrlicher Ausgleich, der mir Kraft und Lebendigkeit verleiht!“

**Ein Gewinn aus der Krise**  
**Kristina Bergfeld, PR-Referentin**

„Für mich war der Lockdown im sportlichen Sinn ein wahrer Zugewinn. Fitnessstudio zu, was nun? Wir haben uns zu fünf zum XCO-Training aufgemacht, zwei- bis dreimal die Woche, jeweils sechs bis neun Kilometer. Unter dem XCO-Training versteht man eine neue Trainingsmethode, bei der wir mit zwei kleinen, mit Schiefergranulat gefüllten Hanteln à 620 Gramm unsere Strecken ablaufen, auf Baumstämmen balancieren, Berge hochwandern oder andere

Intervalltrainings absolvieren. Im harten Lockdown haben wir unser Team sogar geteilt, um die Gruppengröße zu reduzieren. Das hat dem Spaß keinen Abbruch getan, aber jetzt im gesamten Team ist das Miteinander einfach noch schöner.“

Wir sind bei Wind und Wetter unterwegs, bei Regen und bei Schnee, im Hellen und im Dunkeln. Ich bin wirklich begeistert, aus sportlicher, aber auch menschlicher Sicht, und komme danach grundsätzlich mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause.“



# CINEMARE – EIN FESTIVAL UNSERER MEERE

Auch Wassersport gehört zum CineMare. Der Film „The Great Route“ des Kieler Extremsportlers Michael Walther feierte seine Vorpremiere auf dem Kieler Meeresfilmfestival.

**Es geht um die Meere unseres blauen Planeten Erde. Und um ihre tierischen und pflanzlichen Bewohner darin. Um ihr Leben, ihre Probleme und ihre Nöte. Großes Ziel aller Beteiligten und Macher des etablierten Kieler Meeresfilmfestival CineMare ist es, darauf aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren, zu interessieren. Und zu begeistern und zu erkennen, dass nur mit einem ausreichenden Meeresschutz und unser aller Unterstützung das Meeresleben weiterhin in gesunder Form Bestand haben wird.**

Bereits zum fünften Mal ging das Festival in diesem Frühjahr an den Start – aufgrund der aktuellen Pandemie allerdings in einer digitalen

Version in den heimischen Wohnzimmern. Neben den Filmvorführungen waren renommierte Meeresschützer und Forscher während der Veranstaltungen vertreten.

*Als Kieler bist du am Meer groß geworden. Was war für dich der Anlass, dem Meer und dem Meeresschutz Gehör zu verschaffen und das Thema für ein großes Publikum erlebbar zu machen? Mein Zugang zum Meeresschutz ist persönlich: Ich bin leidenschaftlicher Hobbytaucher. In meiner kurzen Zeit hier auf der Erde habe ich am eigenen Leib erfahren, wie Korallenriffe verbleichen, Strände und Meeres-*

*böden vermüllen und Meeresschützer einfach verschwinden. In Taiwan, wo ich über zehn Jahre gelebt habe, stoßen zwei tektonische Platten aufeinander und an der Ostküste fällt der Meeresboden sehr steil ab. Jedes Frühjahr zogen da große Schulen von Hammerhaien vorbei. Eines Jahres kamen sie nicht mehr. Unter anderem wegen der angeblich potenzsteigernden Wirkung ihrer Flossen werden Haie weltweit in einer den Fortbestand der Art bedrohenden Weise bejagt und landen dann als Haifischflossensuppe auf dem Tisch. Aber auch wir hier müssen uns an die eigene Nase fassen: Auch der bei uns heimi-*



So feierte der Film „Seafever“ der Kieler Filmemacherin Lisa Hoffmann in diesem Jahr auf dem Festival seine Uraufführung und wurde mit dem Deutschen Meeresfilmpreis ausgezeichnet.



Der Film „Chicks on Boards“ über fünf Frauen, die an ganz unterschiedlichen Orten auf der Welt über den Surfsport gesellschaftlichen Konventionen trotzen, wurde gerade vom CineMare-Schirmherr, Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, mit dem „Sister City Award“ ausgezeichnet.



## TILL DIETSCHKE

ist gebürtiger Kieler und Wahl-Taiwanese, Gründer und Kurator des Kurzfilmfestivals der Stadt Tainan in Taiwan und in der Vorauswahlkommission des Internationalen Kurzfilmfestivals interfilm Berlin. Seit 2016 ist er der Festival-Direktor des Internationalen Meeresfilmfestivals CineMare Kiel.

sche Dornhai landet als Schillerlocke getarnt im Fischbrötchen. Für mich ein gutes Beispiel, dass Meeresschutz eben überhaupt nichts Abstraktes ist.

**Es scheint fünf vor zwölf: Meeresschutz, Artenschutz, Plastikmüll – ist die Dringlichkeit dieses Themas in unserer Gesellschaft mit der erforderlichen Intensität angekommen? In meinen optimistischeren Momenten wünsche ich mir, dass es fünf vor zwölf ist, fürchte aber, dass es eigentlich schon deutlich später ist. Kiel hat sich selbst zur Meeresschutzstadt erklärt, das stimmt mich hoffnungsvoll und macht mich auch ein wenig stolz! Das Kieler Meeresfilmfestivals CineMare hat dieses Jahr sein fünfjähriges Jubiläum gefeiert. In der kurzen Zeit, die es das Festival gibt, merken wir, wie das Thema Meeresschutz zusehends ins Bewusstsein rückt. Allein hier in Kiel kommen jedes Jahr tolle neue Initiativen hinzu. Alle gemeinsam haben wir eine Chance, die Menschen zu motivieren und mitzureißen. Wenn wir jetzt den Worten Taten folgen lassen,**

können wir in Kiel vielleicht sogar eine Leuchtturmfunktion übernehmen.

**Menschen aus aller Welt sind für das CineMare nach Kiel gekommen, haben vorab ihre Filme produziert, eingereicht und präsentiert. Wie setzt sich diese Gemeinschaft zusammen? CineMare möchte das Publikum einladen, über das visuelle Erlebnis digital in die Meere einzutauchen. Wie das Meer ist das Kino ein Sehnsuchtsort, der Emotionen weckt. Wir schützen nur, was wir kennen. Dazu möchte CineMare einen Beitrag leisten. Die verschiedenen Kategorien, in denen die Filme laufen, spiegeln dabei unsere Grundanliegen Meeresschutz, Wissenschaftskommunikation und Kunst. Und wir möchten dem Meer gemeinsam eine Stimme geben. So laufen die großen internationalen Produktionen neben den Werken lokaler Filmemacherinnen und Filmemacher.**

**Kann ich diese Filme auch außerhalb des Festivals sehen? Die große kuratorische Aufgabe bei CineMare liegt ja gerade darin, einmal im Jahr Filme, die man sonst so nicht zu sehen bekäme, nach Kiel zu holen. Wir sind aber auch immer wieder mit Sondervorstellungen präsent. So im August mit dem OCEAN POP-UP auf der Wiese am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung. Und im September dann im Rahmen der Kieler Woche zum Segelkino am Küstenkraftwerk. Ein ganz besonderes Highlight!**

# ENERGIE AUS DER KIELER FÖRDE?

Großwärmepumpen und Rückkühlung Küstenkraftwerk

Seit mehr als einem Jahr ist unser Küstenkraftwerk in Betrieb. Alles läuft hervorragend und wir haben erste Erfahrungen, Optimierungen und Erkenntnisse gewonnen. Einzig die Rückkühler auf den Dächern der Motorenhallen überzeugen derzeit technisch noch nicht. Sollen sie doch eigentlich dafür sorgen, die beim Betrieb der Motoren entstehende überschüssige Wärme abzuführen, wenn diese denn nicht benötigt wird. Als Lösung hierfür favorisieren unsere Experten aktuell eine Seewasserkühlung, so wie sie auch im alten Gemeinschaftskraftwerk (GKK) viele Jahrzehnte funktioniert hat.

Darüber hinaus machen wir uns Gedanken über weitere zukunftsorientierte, ergänzende Fernwärme-Erzeugungsanlagen wie beispielsweise Großwärmepumpen. Letztere würden Umweltwärme aus der Kieler Förde entnehmen und dadurch zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Wärmeerzeugung für das Fernwärmenetz beitragen. Damit würde die Förde quasi als sehr großer Wärmespeicher dienen, in die zeitweise Wärme eingeleitet, über einen Großteil des Jahres aber Wärme entnommen wer-

den würde. Hierzu haben wir mit unseren Experten Bennet Bricks und Tobias Reck gesprochen.

*Voraussetzung für all diese Überlegungen, Planungen und dann auch Entscheidungen sind die genehmigungsrechtlichen Prüfungen, die allem vorgeschaltet werden müssen und eine langfristige Bearbeitungsdauer haben. Wie sieht diese Herausforderung aus?*

*Wir beschäftigen uns hier schon mit einer sehr speziellen Materie und erwarten ein mehr-*

*stufiges Projekt mit einer Reihe von Gutachten zum Erlangen einer wasserrechtlichen Erlaubnis sowie weiterer Genehmigungsbestandteile durch das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Für das Küstenkraftwerk haben wir die BImSch-Genehmigung bereits vorliegen, diese müsste allerdings hinsichtlich der Art der Rückkühlung beziehungsweise der Erweiterung der Gesamtanlage geändert werden. Im Hinblick auf die wasserrechtlichen Genehmigungen gilt es vielschichtige Aspekte zu berücksichtigen:*

Die Rückkühlungselemente auf den Dächern der vier Motorenhallen: Sie führen überschüssige Wärme ab, wenn diese nicht benötigt wird.

”

*Wir beschäftigen uns hier schon mit einer sehr speziellen Materie und erwarten ein mehrstufiges Projekt mit einer Reihe von Gutachten zum Erlangen einer wasserrechtlichen Erlaubnis.*

“

*Welche Auswirkungen hat die Entnahme und das Einleiten von Fördewasser mit differierenden Temperaturen auf die Fauna, die Flora, die Umwelt und Natur insgesamt? Welche Arten von Gutachten werden benötigt, und welche Gutachter wählen wir hierzu aus? Wir befinden uns momentan in einer sehr herausfordernden Auswahl- und Findungsphase und versuchen diese Fragen in enger Abstimmung mit den Behörden zu klären.*

*Könnt ihr diesbezüglich auf die Erfahrungen anderer Kraftwerke zurückgreifen? Selbstverständlich gibt es Kraftwerke mit einer Seewasserkühlung – aber das sind alles in die Jahre gekommene Anlagen, für die noch ganz andere Richtlinien und Vorgaben galten. Oder die in anderen Bundesländern liegen und auch andere ört-*

*liche Gegebenheiten haben. Für unseren Ostseeraum haben wir aktuell keinen gleichwertigen Vergleich, dafür aber sehr viele Gesetze und Richtlinien des Umwelt- und Naturschutzes, denen wir allen gerecht werden müssen. Und auch das Thema Wärmepumpe ist selbstverständlich nicht neu und stellt eine sehr attraktive Option dar. Wir betrachten auch hier alle möglichen verfügbaren Technologien. Allerdings ist unsere Schnittstelle zu unserem Fernwärmenetz sehr anspruchsvoll. Wärmepumpen benötigen Antriebsenergie, also Strom, um Umweltwärme aus der Kieler Förde auf ein brauchbares Temperaturniveau zu erhöhen. Je geringer dieses angehoben werden muss, desto weniger Energie muss für die Erzeugung der erforderlichen Wärmeenergie eingesetzt werden.*



Levke Joswig  
Projekt-  
koordinatorin



„Das die Kieler Woche nun zwei Jahre in Folge in den September gefallen ist, war in Bezug auf das Segelkino ein Glücksfall, denn im Juni wäre es zu spät dunkel geworden. Wir haben sehr viel positives Feedback für dieses außergewöhnliche Kino-Erlebnis erhalten und hoffen auf eine Fortführung auch außerhalb der Kieler Woche. Mit seinem Boot vor Anker gehen und einen tollen Film auf einer riesigen Projektionsfläche miterleben zu können – wer kann das schon von sich behaupten?“



# ILLUMINATION KÜSTENKRAFTWERK

Segelkino zur Kieler Woche

**Das Kieler Nachtleben ist seit Frühjahr um eine Attraktion reicher: Mit unserem neuen leistungsstarken und seewassertauglichen Beamer am Küstenkraftwerk in Kiel-Dietrichsdorf werden wir künftig mit verschiedenen Illuminationen aus der Region, aber auch unseren eigenen Imagethemen in und für Kiel Akzente setzen. Und das direkt am Ufer der Kieler Förde.**

„So hat beispielsweise das weltweit erste Segelkino der Kieler Woche in diesem Jahr wieder für Furore und stimmungsvolle Momente gesorgt“, betont Britt Mielke von den Stadtwerken Kiel. Jeden Abend mit Einbruch der Dunkelheit haben sich hierzu in einem extra ausgewiesenen Bereich der Innenförde ungefähr 30 Boote plus Besatzung vor

Anker gelegt, um die Live-Übertragungen auf der 600 Quadratmeter großen Beamerfläche an den Motorenhallen zu erleben. Der Ton wurde dabei über eine Radiofrequenz empfangen. „Ob mit oder ohne Popcorn, die Stimmung auf dem Wasser war einfach ein Erlebnis“, unterstreicht Mielke. Der Schwerpunkt lag auf den Themen Meeresschutz und Wassersport – die Filmauswahl übernahm das CineMare-Meeressportfestival.

Bevor die Motorenhalle des Kraftwerkes aber als Projektionsfläche dienen konnte, galt es für den Kieler Energieversorger bei der Planung einige Hürden zu überwinden. „Es gab eine Fülle an Vorschriften

für die Installation, die Kieler Förde ist schließlich eine viel befahrene Wasserstraße“, erklärt Thomas Dera als Leiter des Gebäudemanagements. Eine Verwechslung der Vorführungen mit Verkehrssignalen musste dabei ebenso ausgeschlossen werden wie eine Behinderung der Berufsschiffahrt durch ankernde Boote. Und darüber hinaus gab es selbstverständlich auch Auflagen hinsichtlich des Umwelt- und Insektenschutzes zu beachten. Für die dunkle Zeit des Jahres planen wir weitere stimmungsvolle und interessante Illuminationen direkt an der Förde. „Wir haben viele Ideen und sind derzeit in Überlegungen für weitere Umsetzungen“, so Britt Mielke.

Umweltwärme aus der Kieler Förde zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen: Unsere Experten Bennet Bricks (links) und Tobias Reck im Interview.



Das Rückkühlproblem des Küstenkraftwerks soll in unseren Planungen definitiv durch die Seewasserkühlung gelöst werden – optional kommen noch Motoren oder Großwärmepumpen dazu.



Was bedeutet das für die Entwicklungen, wie gehen die Planungen voran? Derzeit befinden wir uns noch in einer frühen Prüfungs- und Konzeptphase. Das Rückkühlproblem des Küstenkraftwerks soll in unseren Planungen definitiv durch die Seewasserkühlung gelöst werden – optional kommen noch Großwärmepumpen dazu. Erst wenn eine Entscheidung für ein konkretes Gesamtkonzept vorliegt, kann detaillierter geplant und die Genehmigungsantragsunterlagen erstellt werden. Bis dahin werden mit einem definierten Maximalansatz so viele Voruntersuchungen durchgeführt, wie auf dieser Grundlage möglich sind, um die Zeit für die langwierigen Untersuchungen nicht zu verlieren. Für alle Varianten haben wir allerdings im Rahmen einer Vorstudie geklärt, dass wir die alten Ein- und Auslaufbauwerke des GKK nutzen können. Diese werden dann saniert und für den erweiterten Einsatz ertüchtigt. Aber bis es so weit ist, wird es dauern. Vor 2023 ist der Rückbau des GKK nicht abgeschlossen. Und auch dann müssen wir schauen, was uns dort beispielsweise im Hinblick auf Altlasten und Kampfmittel erwartet und wie wir damit umgehen. Es bleibt sehr spannend und herausfordernd!

Daher prüfen wir aktuell, ob eine Reduzierung der Vorlauftemperaturen möglich ist oder ob jahreszeitliche Betriebseinschränkungen beim Einsatz von Wärmepumpen hingenommen werden können. Wir haben bereits für das Küstenkraftwerk die Vorlauf-temperatur von 130 Grad Celsius auf 115 Grad Celsius abgesenkt, bei einer Wärmepumpe liegt eine mögliche Begrenzung bei 85 bis 90 Grad Celsius. Das setzt noch einen obendrauf! Diese technischen

Eigenschaften beeinflussen die Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen massiv. Zusätzlich spielen die energierechtlichen Rahmenbedingungen für den Strombezug der Wärmepumpen eine entscheidende Rolle. Wenn seitens der Bundesregierung hier die Weichen richtig gestellt werden, sind wir sehr zuversichtlich, das Projekt weiter vorantreiben zu können. Mit dem Ziel, 2026 hier Großwärmepumpen mit circa 50 Megawatt stehen zu haben.

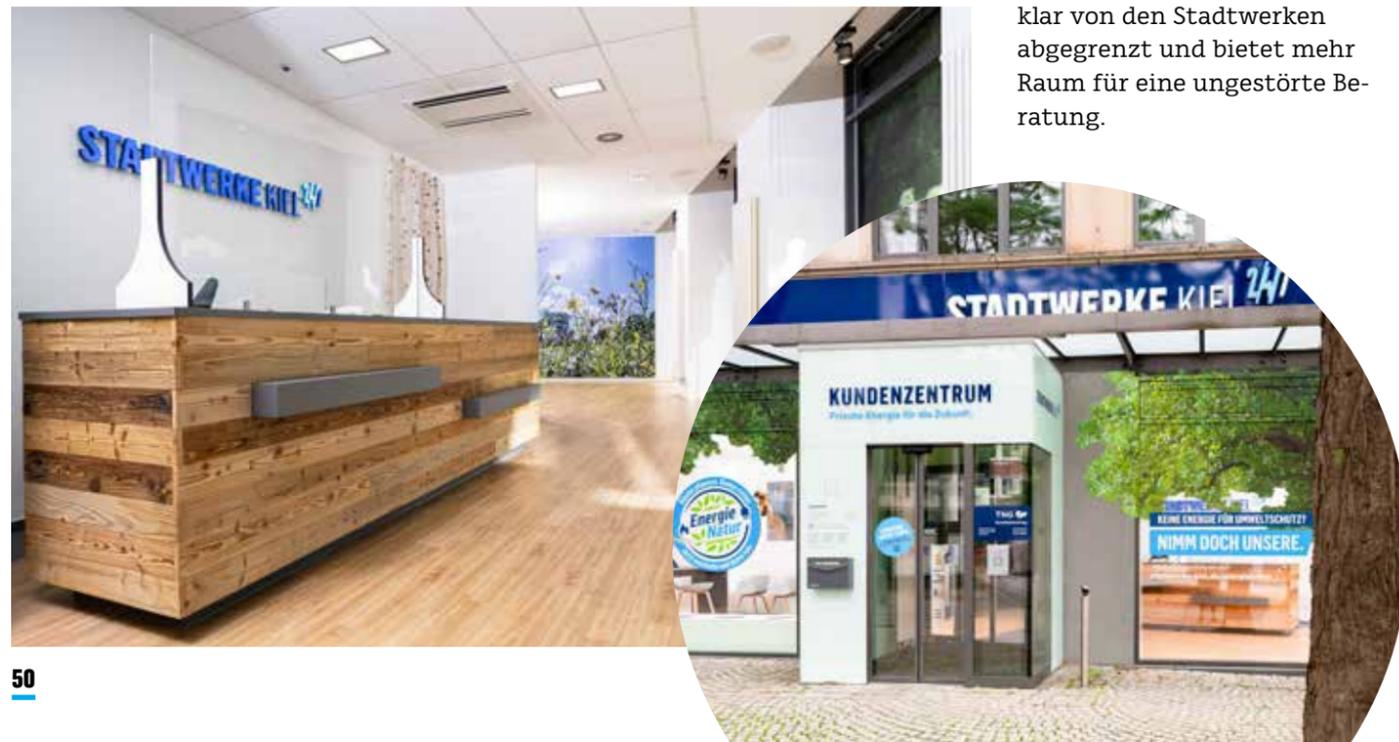
# KUNDENZENTRUM IN NEUEM LOOK

Modernes Umfeld für die persönliche Beratung am Asmus-Bremer-Platz



**Zehn Jahre Kundenzentrum am Asmus-Bremer-Platz – der perfekte Zeitpunkt für eine Modernisierung:**

Während des Lockdowns im Winter 2020/2021 haben die Stadtwerke Kiel den Umbau ihres Kundenzentrums realisiert und dort jetzt einen modernen und klar strukturierten Standort geschaffen. Deutlich abgegrenzte Empfangs-, Warte- und Arbeitsbereiche sowie eine eindeutige Wegeführung verbessern das Besucherlebnis für rund 30.000 Kunden im Jahr und realisieren zudem eine angenehmere Arbeitsatmosphäre. Auch der TNG-Shop ist nun klar von den Stadtwerken abgegrenzt und bietet mehr Raum für eine ungestörte Beratung.



## FREUNDE WERBEN FREUNDE

Für mehr frische Energie

Wir überzeugen Sie als regionaler und verlässlicher Energieversorger? Dann lohnt es sich, das kundzutun: Denn für uns fängt bei Geld die Freundschaft an! Empfehlen Sie uns weiter an Familienmitglieder, Freunde und Bekannte und für jeden erfolgreich geworbenen Neukunden spendieren wir Ihnen 50 Euro.



**UND SO EINFACH GEHT'S:**  
Auf [stadtwerke-kiel.de/freundewerben](http://stadtwerke-kiel.de/freundewerben) gehen und der Anleitung folgen.

### IMPRESSUM

MITTENDRIN September 2021  
Das Magazin der  
Stadtwerke Kiel AG

**Herausgeber:**  
Stadtwerke Kiel AG  
Uhlenkrog 32, 24113 Kiel  
**Konzeption und Redaktion:**  
Britt Mielke, Sabrina Renfer  
**Verantwortlich im Sinne des  
Presserechts:** Frank Meier,  
Vorstandsvorsitzender

**Konzeption, Redaktion  
und Gestaltung:**  
boy | Strategie und  
Kommunikation GmbH  
Düppelstraße 60, 24105 Kiel

**Fotos:**  
Titelbild: Manuel Weber  
Stadtwerke Kiel AG,  
Windwärts Energie GmbH/  
Stadtwerke Kiel AG, Mark  
Mühlhaus (attenzione),  
Christian Lux, Malten Rose,  
Imke Schröder, iStock;  
Illustrationen: Eva Hartmann

**Produktion und Druck:**  
KREATIV Druck & Medien-  
agentur GmbH  
info@kreativ-sh.de

**Urheberrecht:**  
Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit Genehmigung der Stadtwerke Kiel gestattet.

**Kontakt:**  
presse@stadtwerke-kiel.de



Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Holzfasern aus verantwortungsvoll genutzten Wäldern gemäß den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC®-zertifiziert).

Jetzt wechseln und  
**5% Bonus<sup>(1)</sup>**  
für 12 Monate sichern.



# STROM FÜR DICH. ZUKUNFT FÜR DIE BIENEN.

**StromNatur:** Der Strom-Tarif, der Insekten rettet.

0,6 Cent pro Kilowattstunde »StromNatur« fließen in die Entstehung von Bienenwiesen in Schleswig-Holstein und andere regionale Umweltprojekte.<sup>(2)</sup>

Mehr zu unseren EnergieNatur-Tarifen für Strom und Gas auf: [stadtwerke-kiel.de/energienatur](http://stadtwerke-kiel.de/energienatur)



**Frische Energie für die Zukunft.**

(1) Der einmalige Bonus bezieht sich auf die Stromkosten (brutto) im ersten Lieferjahr und wird mit der Jahresabrechnung (nach 360 Tagen) verrechnet. Er entfällt, wenn das Vertragsverhältnis vor Ablauf der Erstvertragslaufzeit beendet wird.  
(2) 0,6 ct/kWh (brutto) werden zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes eingesetzt.